

Cafe HUMMEL Tel. 75 88 74
 Täglich wechselnder Mittagstisch
 von 12-14 Uhr **7,50 DM**
 danach
Kaffee & Kuchen
 Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr
 Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Bürgerhaus. Aber bitte bis zum 27. Juli dort anmelden!!!

Donnerstag, 5.8.
 10 Uhr, Bürgerhaus: Das Figuren-Theater LAKU PAKA zeigt „Turnierkrokodile / Wenn die Wutz die Sau rauslässt“ - Lieder und Geschichten, die man nicht nur hören, sondern auch sehen kann! Für Kinder ab 4 Jahren.
 Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Sonnabend, 17.7.
 14 Uhr, Markt in Kirchdorf-Süd: Großes Kinderfest - mit Sportmobil, Hüpfburg, Table-soccer, Bungee-run, Spielen, Essen und Trinken, Ponyreiten und Überraschungen.

Donnerstag, 22.7.
 10 Uhr, Bürgerhaus: Geraldino präsentiert: „Quietsch – eine Pop & Rockshow für Kinder von 4 – 9 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

15 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Max und die wilden Kerle. Eine Mitmachveranstaltung mit Bilderbuchkino, Masken basteln, singen und tanzen für Kinder ab 5 Jahren nach dem Buch „Wo die wilden Kerle wohnen“ von Maurice Sendak. Dauer: ca. 1 1/2 Stunden. Eintritt frei (Gruppen bitte unbedingt anmelden!).

Donnerstag, 29.7.
 10 Uhr, Bürgerhaus: Das Theater Tiefflieger zeigt „Die Erlebnisse des Herrn Keck“. Es gibt keine Langeweile, solange die Phantasie noch nicht ausgestorben ist, sagt Herr Keck! Prädikat: komisch. Für Erwachsene und Kinder ab 4. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Sonntag, 1.8.
 Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Die traditionelle Familien-Ferien-Fahrrad-Rallye!
 Treffpunkt: 9 Uhr am



GEWERBEHOF ROTENHÄUSER STR. 102 A

Zu vermieten:

1. Büro, 83 m², 2 Räume, WC, div. Einbauschränke, Keller.
2. Freistehendes Gebäude, nicht ebenerdig, ca. 300 m², kompl. renoviert, gute Ausstattung. Geeignet als Wohnbüro, Atelier etc..
3. Halle, 165 m² + Freifläche, Schiffsanleger.

SCHRÖDER-VERW. GbR, TEL. 250 36 48

Mittwoch, 11.8.
 14.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Nils Karlsson Däumling. Kinderkino nach einer Erzählung von Astrid Lindgren für Kinder ab 5 Jahren.
 Bertil ist 5 Jahre alt und viel alleine: Seine Eltern müssen den ganzen Tag arbeiten und seine Schwester ist gestorben. Da lernt er einen daumengroßen Jungen – Nils Karlsson – kennen, der in einem Mausloch unter der Küche wohnt. Auch Bertil kann geschrumpft werden und zusammen erleben sie viele spannende Abenteuer.
 Dauer: 1 1/4 Std.; Eintritt frei (Gruppen bitte unbedingt anmelden!).

Donnerstag, 12.8.
 15 Uhr, Bürgerhaus: Das Ambrella-Figurentheater zeigt „Der kleine Muck“ nach einem Märchen von Wilhelm Hauff. Der kleine Muck geht hinaus in die Welt, sein Glück zu suchen.... Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Sonntag, 15.8.
 14 – 19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Dynamische Entspannung. Abschalten – Auftanken – Begegnung – Spaß – Genießen, mit Hubert Ehlert. Für alle, die sich etwas Gutes gönnen wollen. Dynamische Entspannung heißt wohlthuende, abwechslungsreiche Stunden für mehr Lebendigkeit erleben. Elemente dabei sind u.a. Tanz, Massage, Meditation und schöne Musik. Information u. Anmeldung bei Barbara Kopf, Tel. 750 73 53. Teilnehmerbeitrag: 30 DM.

Vormerken: 22.8.
 Weil es voriges Jahr so schön war, wieder eine Tagefahrt zu den Halligen in's nordfriesische Wattenmeer mit Wattwanderung. Gleiche Strecke, gleicher Preis, d.h. ca. 50 DM pro Person für Busfahrt, Halligexpress und Wattführer. Anmeldung im Bürgerhaus!

¡ Vamos, hablar Español !

Erteile Spanischunterricht - auch kleine Gruppen zweisprachig aufgewachsen mache Übersetzungen
 Tel. 0172 / 44 71 728 oder 040 / 74 02 783

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 19. August

Impressum:
 Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
 Postfach 930547, 21085 HH
 ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
 Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
 e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
 Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
 Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. Auflage: 7.000 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreislise - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder im Internet einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

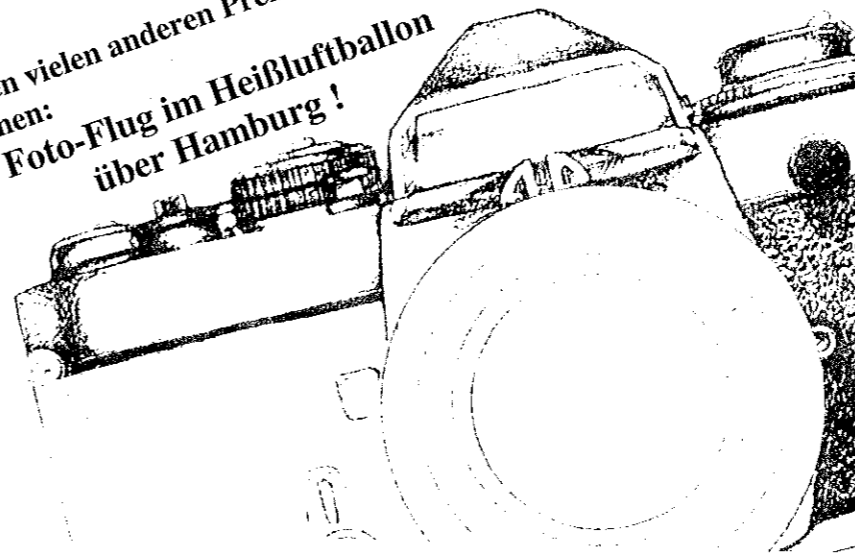


Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe Juli 1999

„WIR IN WILHELMSBURG“

Neben vielen anderen Preisen zu gewinnen:
1 Foto-Flug im Heißluftballon über Hamburg!



WILHELMSBURGER FOTOWETTBEWERB

Folder mit den Teilnahmebedingungen liegen überall in Wilhelmsburg aus !!!

Und was gibt's in dieser Ausgabe?
Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung
 Bericht über eine Veranstaltung der Initiative „WilhelmsburgerInnen gegen den Krieg“
 - Seiten 14/15 -
Herzlichen Glückwunsch allen AbiturientInnen des Jahres 1999
 - Seite 10 -
Widerstand gegen den Stellenabbau in Kinder- und Jugendeinrichtungen
 - Seiten 7 u. 8 -
Im Gespräch mit...
 Bettina Godfredsen und Doris Stoldt von der Kinderstube Kirchdorf-Süd
 - Seite 13 -
 ...und viele weitere Berichte aus unserem Stadtteil, dazu jede Menge **Tips und Termine** auf den letzten Seiten.

Wir hatten Geburtstag !!!

Trasina
 Mode für Sie
 Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
 Wilhelm-Strauss-Weg 8
 21 109 Hamburg
 Telefon: 040 / 7 54 61 75

**FORUM Wilhelmsburg
Die Donnerstagsrunde**

(MG) So, nun sind schon wieder Ferien, aber nicht in der Donnerstagsrunde. Die trifft sich das ganze Jahr. Ausführlich wurde nochmal über den **Traumapalast** gesprochen (s. Seite 12). Hoffentlich fühlt sich der Senat angesprochen und unterstützt die Ideen. Im Zusammenhang mit dem Umbau des Einkaufszentrums könnte etwas ganz tolles entstehen. Vielleicht macht auch die Deutsche Bahn AG mit und verschönert endlich den S-Bahnhof.

Dann wurde berichtet, daß es einen Arbeitskreis mehrerer Behörden gibt zu den **Altspülfeldern**. Führend ist die Wirtschaftsbehörde, die bereits eine umfangreiche Datensammlung zur Vorarbeit geleistet hat. Mit dabei sind die Umweltbehörde, die Behörde für Arbeit und Soziales und die Stadtentwicklungsbehörde. Wirtschaftssenator Dr. Mirow will das FORUM informieren, wenn es etwas Neues gibt.

Natürlich waren auch die **Einsparungen** in den Jugendeinrichtungen ein Thema. Dagegen muß noch gearbeitet und zusammen mit anderen Einrichtungen etwas unternommen werden. Es wurde festgestellt, daß in den Häusern der Jugend nur noch 50 % des Personals arbeitet wie in den 80er Jahren. Dabei brauchen die Jugendlichen bei der herrschenden Arbeitslosigkeit heutzutage mehr statt weniger Betreuung. Auch die CDU hat dazu einen Dringlichkeitsantrag im Ortsausschuß eingebracht, der von allen Fraktionen unterstützt wurde. Der Beirat will sich am 30.8. mit dem Thema befassen.

Das FORUM hat noch einmal an die **Bäderland GmbH** geschrieben wegen der Einschränkungen der Öffnungszeiten und darauf hingewiesen, daß sehr viele

**Mode-Eck
Sunda Waldeck**
bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg
Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse
Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH,
Tel. 7541449

Leute morgens nicht mehr zum Schwimmen und zur Wassergymnastik gehen, wenn man eine Clubkarte für 65 DM haben muß. Das rechnet sich erst, wenn man viermal pro Woche geht. Ein großer Teil geht aber seit Jahren zwei- bis dreimal in der Woche. Hoffentlich tut sich da noch etwas.

Am 24.6. war Jochen Bode zu Gast, Vorstandsvorsitzender des Eisenbahnbauvereins, der in Harburg Wohnungen unterhält. Herr Bode berichtete über Folgen, die es für die Wohnungsbaugesellschaften und -gesellschaften hat, wenn die

Erbbauverträge auslaufen. Im Moment sind keine Wilhelmsburger Genossenschaften und Gesellschaften betroffen. Aber in den nächsten Jahren wird dieses Problem verstärkt auf die Wohnungsbauunternehmen zukommen. Wenn diese dann höhere Kapi-

talkosten haben, kann sich das nur auf die Mieten der geförderten Wohnungen auswirken. Es gibt aber immer weniger geförderte Wohnungen. Mieten für den freien Wohnungsbau sind frei vereinbar, dürfen aber höchstens 20 % über dem Mietspiegel liegen.

Also, wenn Sie jetzt auch Ferien haben und partout nichts Besseres anzufangen wissen, kommen Sie doch zum FORUM (... wobei es eigentlich gar nichts Besseres gibt!), immer donnerstags im Bürgerhaus um 19.30 Uhr.

**Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:
Festlicher Abend**

Am 29.6. haben über 100 Mitglieder und Gäste den ersten festlichen Abend des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. begangen, dem in den nächsten Jahren weitere folgen sollen. Gefeierte wurde im Gasthaus Sohre, das auch für beste Bewirtung sorgte.

Unter den geladenen Gästen waren Senatorin Dr. Peschel-Gutzeit, Bezirksamtsleiter Hellriegel, Ortsamtsleiterin Severin, Ortsausschussvorsitzender Wenzel, Prof. Dr. Machule (TU Harburg), Herr Usadel (MIT-Büro), Herr Köster (Vizepräsident des Zentralaussschusses Hamburger Bürgervereine), Frau Sund (Fachausschuss Kultur des Zentralaussschusses Hamburger Bürgervereine), Herr Trappe (Leiter des Bürgerhauses) und Herr Giese (Beiratsvorsitzender und Leiter der Honigfabrik). Daneben waren weitere Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung gekommen.

Nach einführenden Worten des Ersten Vorsitzenden, Herrn Seumenicht, konnten sich die Anwesenden an dem hervorragenden Essen erfreuen und zwischen durch Frau Dr. Peschel-Gutzeit zuhören, die zu Wilhelmsburger Themen wie der Fortsetzung der Arbeit des Beirats und des MIT-Büros und der Schaffung von mehr Wohneigentum Stellung bezog.

Nach dem Essen trat der in Wilhelmsburg geborene und aufgewachsene Künstler Eddy Winkelmann auf und begeisterte alle mit seinen Liedern und Geschichten.

Die Mitglieder des Vereins nutzten den Abend darüber hinaus zu einem regen Gedankenaustausch mit den Vertretern aus Politik und Verwaltung. Alle wünschten sich eine Wiederholung dieses Ereignisses im nächsten Jahr. Dabei konnten sich die Vereinsmitglieder über die ermutigenden Wünsche der geladenen Gäste zur Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des Bürgervereins freuen. Die große Resonanz und die nach wie vor steigende Mitgliederzahl zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

**Wenn's gekracht hat
Wir machen das Beste daraus!**
Fachgerechte Instandsetzung,
Schadenabwicklung von A - Z,
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen
- flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68
NEU: Kalkulation präzise + sofort

Agentur für interaktive Medien
RW Media
Reinhard Waitschat
Geschäftsführer
RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 Hamburg
Tel. & Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de
Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion

Optiker Kranaster
Inh.: Michael von Holt
Optikermeister
Hbg. - Wilhelmsburg
21107 Veringstraße 21
Telefon 040 / 75 71 25
21109 Krieterstraße 22
Telefon 040 / 754 39 36

Mieterzentrum
im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,
☎ 42873 277, Fax 42873-407
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do.,
15.30 - 18 Uhr.

Mit-Büro
im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504
☎ 42873 259 Fax 42873 279: Di. - Do.,
15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163: Geöffnet ab 1.5.
sonntags, 15 - 18 (!) Uhr - Mit Kaffeestube.
Geschäftsstelle: Ursula Falke,
Tel. 754 37 32.

Ortsausschuß Wilhelmsburg
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr,
in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gro-
ßer Sitzungssaal.

**Pädagogischer Mittagstisch
der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V.,
Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11**
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 -
15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur
nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Mi-
chalski, ☎ 754 65 66.

Pro Familia
Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur
während der Sprechstunde)
• Offene Sprechstunde (ohne Voranmel-
dung): Di., 15 - 18 Uhr.

Servicezentrum Kirchdorf-Süd
Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37,
Fax 750 8773.
Manchmal braucht man jemanden; wir
helfen Ihnen gern! - **Praktische Famili-
enhilfe.**
Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Ca-
tering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 -
16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

Sperrmüllannahme
Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten:
Mo., 8 - 16 Uhr; Di., 9 - 19 Uhr; Mi. bis Fr.:
9 - 16 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr.

Starter-Laden Kirchdorf-Süd
Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303
Infos und Beratung rund um das Thema Ar-
beitsplatzsuche und berufliche Weiterbil-
dung - kostenlos und vertraulich.

• Offene Beratung:
Mo. u. Do., 15 - 18
Uhr oder nach tel.
Absprache.
• Zeitungscafé im
**STARTER-
Laden:** Mo., 14 -
17 Uhr.

**Stöberstube
Umweltladen**
in St. Raphael, Jungnickelstr. 21
Verkauf von ge-
brauchter Klei-
dung (und Annah-
me von Spenden!),
umweltfreundli-
chen Reinigungs-
und Hygienepro-
dukten, Biobrot,
Körnern etc. und
Dritte-Welt-
Produkten. Fr.,
10 - 15 Uhr (außer
in den Schulle-
rien).

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

„Ich denke
ÜBERALL
an Dich...“
Trauringe in Gold 333/000
pro Paar bereits ab
DM 150,-
Wilhelmsburger EKZ • 754 38 13

SMALL FITS FOR COOL KIDS

THE JEANS THAT BUILT AMERICA
H. D. LEE COMPANY Lee KANSAS SINCE 1899
IN SACHEN
US JEANSMODE
Wilhelmsburger EKZ • 040 / 75 49 22 88

Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr;
Do., 16 - 18 Uhr.

**Suchtberatungsstelle KO-
DROBS**
Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str.
83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752
32 78. Wir beraten vertraulich, anonym und
kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungs-
zeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.
• Montags gibt es Frühstück (10.30 - 12.30
Uhr).

**DAS TEAM Wilhelmsburg
e.V.** - Ordnungsdienste für gemeinnützige
Veranstaltungen aller Art.
Tel. 750 73 88 oder 0177 372 109 4,
Fax 750 61 415.

Verständigungsarbeit
in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,
☎ 750 90 82 -Pastorin Friederike Raum-
Blöcher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

Volkshochschule
Stadtbereich Harburg-Finkenwerder,
Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium),
☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78

**Wilma Projekt Bildung und
Älterwerden der Hamburger Volkshoch-
schule, Krieterstr. 5 (Gymnasium),
☎ 754 37 69, Fax 754 51 78. Öffnungszeiten:
Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und
13.30 - 16 Uhr. Das Programm für das
2. Halbjahr 1999 liegt inzwischen in
allen Bücherhallen, Apotheken und
Arztpraxen aus.**

**Wilhelmsburger TV im "Offenen
Kanal":** Jeden ersten Mittwoch und Don-
nerstag im Monat um 18.05 Uhr.

...und Termine
Die Adressen finden Sie unter
TIPS...
Freitag, 16.7.
19 Uhr, **Honigfabrik:** New Generation-
Disco. School's out! Disco für alle 12 -
15jährigen. Eintritt: 5 DM.

Keserci Reisen GmbH
TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI AGENTESİ
**LAST MINUTE, CHARTER- und LINIENFLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO**
Veringstraße 153
21107 Hamburg
Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350

Mieterbund
Mieterberatung in Wilhelmsburg
Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider
MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 322541 * Fax 327205



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

- ☐ **Guttempler (I.O.G.T)**
Karl-Arnold-Ring 2
e-mail: guttempler@meridian59.de
- Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.
- Gesprächsgruppen:**
- Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);
- Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@d2privat.com).

- ☐ **Haus der Jugend Kirchdorf**
Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66
- Öffnungszeiten: Di.+Fr.: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; Mi.: 13 - 21.30 Uhr; Do.: 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr. So. + Mo. geschlossen.
- Zusätzlich Di. bis Fr., 9 - 12 Uhr: **Offene Spielgruppe** für Kleinkinder - spielen, singen oder einfach mal über die Eltern tratschen...
- Di. + Do. nachmittags:
Nachhilfe und Schulaufgabenhilfe - oder nach telefonischer Vereinbarung.
- Immer während der Öffnungszeiten: **Hilfe bei Bewerbungen.**

- ☐ **Haus der Jugend Wilhelmsburg**
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
- Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi., 14 - 22 Uhr; Do. (**Mädchen- und Frauentag**), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.
- Spezielle Angebote:**
- Mo., 16 - 18 Uhr: **Fußball** für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.
- Mo., 18 - 19 Uhr: **Streetball** in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Kreativ Workshop.**
- Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
- Täglich: **Hilfen beim Schreiben** von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

- Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
- Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.
- ☐ **HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg":**
- Jeden 4. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mittwoch um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".
- HFT, Postfach 930 127, 21081 HH
Tel/Fax: 754 15 49

- ☐ **Honigfabrik Industriestr. 125-131,** ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.
- **Kneipe:** ☎ 75 91 21

- Altenkultur in der Honigfabrik:**
- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätleser** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER-Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock). Für Anfragen an den **Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46

- ☐ **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen**
Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr
- **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 -

- 18 Uhr.
- **Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.
- **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).
- ☐ **Jugendwohnung Wilhelmsburg Kurdamm 5**
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 73 244).
- ☐ **Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,** Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)
- Öffnungszeiten und Angebote:**
- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.

- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

- ☐ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09
- Öffnungszeiten:** Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.
- Rollende Kleiderkammer:** Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

- ☐ **"Klöndeel" Kirchdorf**
Der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50. Karl-Arnold-Ring 51 (EG). Di., 12 - 17 Uhr; So., 11 - 17 Uhr.
- Kommen Sie gerne mal vorbei zum Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) oder auch zum „Computern“.

- ☐ **Kombibad Wilhelmsburg**
Dratelstr. 30, Tel. 7888 17 31
- Mo.: Nur für Schulen u. Vereine, 16 - 20 Uhr. Di. bis Fr.: 6.30 - 20 Uhr; Sa. + So.: 10 - 19.45 Uhr.
- **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.
- **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr. **Donnerstag Frauentag** (16 - 20 Uhr). Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

- ☐ **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung**
der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

- ☐ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

- ☐ **LOTSE**
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 Fax 756 601 76
- **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
- **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

- ☐ **Mieterberatung**
durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil



Angebote in den Sommerferien:

Offener Flamenco-Treff

Wer schon immer einmal tanzen wollte wie „Carmen“ ist hier richtig! Wir werden uns in langsamen Schritten der Flamencokunst annähern. Spaß und die Freude an Bewegung und Rhythmus stehen im Mittelpunkt.

Der Offene Flamenco-Treff mit **Barbara Kopf** findet vom 22. Juli bis zum 19. August jeweils donnerstags von 19.30 bis 20.30 Uhr statt. Teilnehmergebühr: 6 DM pro Abend. Einfach ohne Anmeldung kommen und mitmachen. **Bitte mitbringen:** Festsitzende Schuhe oder Stiefelchen mit Blockabsatz, Frauen einen weiten Rock.

Offene Treffs mit **Ilka Holst** vom 20.7. bis 24.8.:

Bewegung und Entspannung

Wohlthuende Gymnastik mit Wahrnehmungs- und Entspannungselementen. Dienstags, 19 - 20 Uhr. Teilnehmerbeitrag: 5 DM pro Stunde.

Aero-fit-Gymnastik

Low-impact-Aerobic (ohne Hüpfen) mit Bauch-Beine-Po-Elementen. Dienstags, 20 - 21 Uhr. Teilnehmerbeitrag: 5 DM pro Stunde.

Zu beiden Treffs einfach ohne Anmeldung kommen und mitmachen!

Gemeinsam etwas unternehmen, neue Leute kennenlernen:

Das Projekt 99 + stellt sich vor.

Das **Projekt 99 +** ist im Freizeithaus Kirchdorf-Süd angesiedelt. Es richtet sich in erster Linie an Menschen ab 55 Jahren. In Zusammenarbeit mit der Ansprechpartnerin **Kirsten Dude** werden Freizeitaktivitäten organisiert und durchgeführt. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich gerne montags und donnerstags von 9-10 Uhr im **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11, 21109 Hamburg, Tel.: 750 73 53.**

Und hier unsere nächsten Aktivitäten:

- Ausflüge im Juli**
Do., 15.7. **Botanischer Garten Klein Flottbek**
- Do., 22.7. **Spaziergang von Teufelsbrück bis zum Museumshafen**
Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr im Freizeithaus.

und:
Wir suchen noch dringend Frauen für eine **Frauenschwimmgruppe....**

und:
Infostand über unser Projekt mit „Erbseenzählaktion“ am Fr., 16.7. beim Markt auf dem **Berta-Kröger-Platz.**

Ich würde mich freuen, wenn Sie einmal vorbeischauchen würden.

Kirsten Dude

? = Trockenlegung

Nasse Keller! Hauswände!
Problemlösung:
KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand. Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen. 100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!
Max Bremer GmbH - 75 13 46

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Reformhaus
Treffpunkt gesundes Leben

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15

Neue Hausbetreuerlogen in Kirchdorf

In dieser Woche beginnt die SAGA in Kirchdorf mit dem Umbau von 10 weiteren Hauseingängen. Jeweils zwei werden zusammengefaßt und mit einer Hausbetreuerloge ausgestattet.

Im Erlerring 8 und 9 werden bereits seit 1996 zwei Logen mit großem Erfolg betrieben. Sowohl der Umbau der Hauseingänge zu freundlichen und ansprechenden Hausbereichen als auch die ganztägige Anwesenheit von Hausbetreuern erfahren bei den Mietern eine hohe Wertschätzung und haben das Sicherheitsgefühl im persönlichen Umfeld gestärkt. Die Mieter der Häuser Erlerring 6, 7 und 10, Karl-Arnold-Ring 2, 51 und 53 sowie Dahlgrünring 1 bis 4 haben bei den verschiedenen Versammlungen ihre Vorstellungen und Anregungen eingebracht, von denen einige in das Konzept aufgenommen wurden. Jeweils zwei der Häuser werden sich zukünftig einen Eingang mit Betreuerloge teilen. In den Eingangsbereichen befinden sich außerdem Kindertoilette und Bewohnertreff. Zu den weiteren Maßnahmen gehören die Erneuerung der Briefkastenanlagen, Klingeltableaus und Sprechanlagenleitungen sowie eine verbesserte Beleuchtung. Auf ausdrücklichen Wunsch der Mieter erhalten die Aufzüge und Vorräume eine Videoüberwachungsanlage.

Nach Beendigung der Bauarbeiten im Dezember werden in jeder der Logen 3 Hausbetreuer ihre Tätigkeit aufnehmen. Die SAGA und ihre Tochtergesellschaft, der Beschäftigungsträger CHANCE, wollen in den Logen möglichst Frauen und Männer als Hausbetreuer einsetzen, die in unmittelbarer Nähe wohnen und mit der Umgebung vertraut sind. **Für langzeitarbeitslose Menschen in Kirchdorf besteht auch jetzt noch die Möglichkeit, sich für einen Einsatz bei der CHANCE, Große Bergstr. 154, 22767 HH, zu bewerben.**

Die SAGA investiert für die Umbaumaßnahmen 4,5 Mio. DM!
SAGA Siedlungs-AG HH

Unsere schöne Badeanstalt in der Dove Elbe

Von Elsbeth Breuer

Sicher werden sich noch einige Wilhelmsburger an die schöne Badeanstalt erinnern. Wenn man, vom Westen Wilhelmsburgs kommend an der weißen Brücke vorbei war, erreichte man nach ca. 100 m das auf der rechten Seite gelegene Haus mit der Gaststätte Buck. Auf der gegenüberliegenden Seite ging man dann die Holzterrasse hinunter und war an den niedrigen Gebäuden der Badeanstalt. Rechts war die Kasse und bedient wurde diese meistens von Frau Richter. Die Bademeister waren die Brüder Peschke.

Man war dann auch gleich an den Schwimmbecken, eines für Nichtschwimmer, das andere mit bis ca. 2 m Tiefe für Schwimmer. Die Becken waren durch ein Stahlseil getrennt und hatten die Maße von ca. 15 x 30 m. An der rechten Seite der Becken waren die Umkleidekabinen. Dann kam der Steg mit dem 3m- und 5m-Sprungbrett; von dort aus

sprang man schon in die „offene“ Dove Elbe. Links führte die Treppe mit der Brücke zur gegenüberliegenden Seite der Dove Elbe. Hier hatte man einen schönen Sandstrand, wo die kleinen Kinder sich tummeln konnten, mit einigen Metern abgeteiltem flachen Wasser zum Baden.

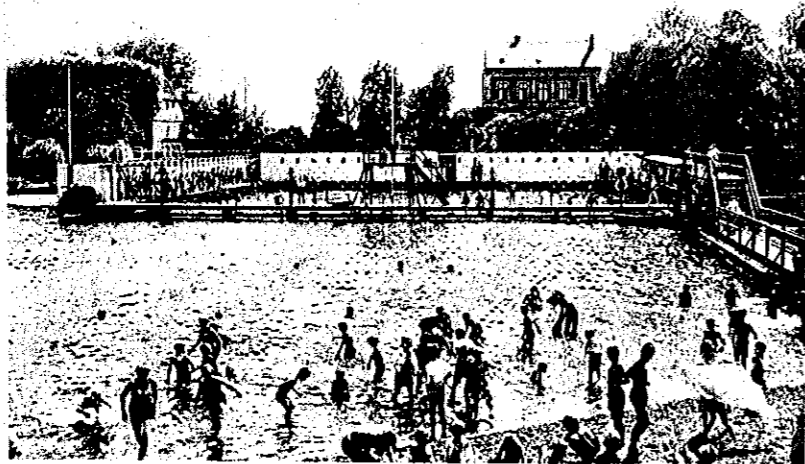
Die meisten jugendlichen Besucher der Badeanstalt waren auch Mitglieder des Harburg-Wilhelmsburger Schwimmvereins. Selbstverständlich gab es auch viele erwachsene Mitglieder.

Trainer für die Knaben war Willi Bartels und für die Mädchen Fräulein Elise Reessing. Später haben die beiden geheiratet und hatten ein Haus am Jenerseite-deich.

Das Freischwimmen fand in der offenen Dove Elbe statt, man schwamm bis fast zum Haus Viol. Seitwärts waren viele schöne Wasserpflanzen, auch Seerosen. Beim Fahrten-schwimmen schwammen wir unter der weißen

Brücke hindurch, an der Bootsstelle im Busch vorbei, unter der Eisenbahnbrücke durch bis zum Jaffekanal, einmal sogar bis zum Getränkehandel Hagemann am Vogelhüttendeich. Das war ganz schön anstrengend. Mein Bruder Herbert war damals nicht älter als 10 oder 11 Jahre; vor zwei Jahren, als er noch lebte, sprachen wir oft darüber.

Manchmal fanden auch Wettkämpfe gegen andere Schwimmvereine statt, z.B. in



der Badeanstalt „Außenmühle“ in Harburg oder im Hallenbad am Schaarmarkt in Hamburg, nahe dem Michel.

Im Winter war unsere Badeanstalt natürlich geschlossen. Dann ging's zum Heidenkampsweg. Um 16 Uhr ging's los, zu Fuß über Georgswerder, Veddel, die Elbbrücke und den Heidenkampsweg hinunter. Nach dem Schwimmen war es stockdunkel, deshalb fuhren wir mit dem Zug zurück nach Wilhelmsburg. Man kann sich das heute kaum noch vorstellen, aber es hat sehr viel Spaß gemacht.

Ich erinnere mich auch noch an eine Weihnachtsfeier des Harburg-Wilhelmsburger Schwimmvereins im Zentral-Hotel am Harburger Rathaus. Fräulein Reessing studierte mit uns Mädchen das

Ballett-Tanzen nach der Melodie des Frühlingstimmenwalzers ein. Unsere Eltern schnaiderten uns Röckchen und Oberteile aus weißem Krepppapier mit Goldlitzchen, auch die Träger aus Goldlitzchen. Wir hatten den Tanz lange geübt und tanzten wie kleine Balletteusen. Vor Begeisterung haben die Gäste lange geklatscht.

To Hans sien Tieden...

geev dat op'n Dörpen noch keen Telefon. Nu schick Buur Schütt, wo he denckn dä, em en Harvsttag na de Kreisstadt. He schull dar rümfragen, wat de Lütid ok dit Jahr wedder Kantüffeln von em hebben wullen. Hans kreeg en List mit, wo de Naams opstunnen, so'n Stücker teihn.

"Fang man bi Koopmann Sell an," meen de Buur, "de hett alümmer bi mi köfft."

Na, Hans dä dat ja, un as he nu bi Sell in'n Laden keem, do beed he sien Stückschen her: "Ik schull fragen von Buur Schütt ut Achterhusen, wat du dit Jahr wedder Kantüffeln hebben wullt."

"Moment mal," meen Sell, "dar mutt ik eerst mien Fruu fragen." Nu hett Sell sien Laden in de Norderstraat hatt, sien Wohnung aver in de Süderstraat. He geiht an't Telefon, dat an de Wand hangt, wählt sien eegen Nummer un seggt denn: "Du, wüllt wi dit Jahr wedder Kantüffeln von Buur Schütt hebben?"

Un as he nu seggt: "Is goot!" un den Hörer wedder an'n Haken hangt un seggt: "Dat kann losgahn, fief Zentner!", do grient Dumm-Hans un seggt: "Dat freut mi för den Buurn, dat he sien Kantüffeln los ward; aver wenn du mi vertellen wullt, dat dien Fru dar in den lütten Kasten huckt, denn will ik den ganzen Winter Puulkantüffeln eten."

Klaus Meise

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.7. für den Zeitraum 15.8.99 bis 15.9.99!

Tips...

Arbeitslosen-Initiative Wbg. in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /Fax 753 42 04

Sozialberatung: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21..

Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg, Dierksstr. 14, Tel. 75 669 411: Mo., Di. + Do., 13 - 16.30 Uhr.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19: Öffnungszeiten: Mo., 8 - 12.30 Uhr; Di., 8 - 14 Uhr; Do., 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri

Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

Rotenhäuser Wettren 1, ☎ 42873 343
Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen,

Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.

Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

Berufsorientierungskurse STAR-TEN der Stiftung Berufliche Bildung Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, Tel. 754 23 58:
Öffnungszeiten: Mo. + Do., 10 - 18.30 Uhr; Di. + Fr., 10 - 17 Uhr; Mi. + Sa. geschlossen.

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, Tel. 75 72 68, Fax 307 88 83
Öffnungszeiten: Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Mi. geschlossen; Do., 11 - 18 Uhr; Fr., 11 - 17 Uhr; Sa., 10 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10
Öffnungszeit: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.

Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.

St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

Die Elternschule macht Sommerferien! Das neue Programm beginnt wieder am 13.9.1999. Wir werden voraussichtlich noch in den Übergangsräumen im WEZ, Krieterstr. 38, starten. Das Programm wird in den nächsten Tagen an den bekannten Stellen ausliegen. ☎ / Fax 753 46 14

Während der Ferien findet ein Feriencafé statt: Dienstags, 9.30 - 11.30 Uhr. Sie können einfach vorbeikommen und sich auch über unser neues Programm informieren.

Außerdem: Offene Beratung zu Erziehungs- und Partnerschaftsfragen. Nächster Termin: Do., 8.7., 15.30 - 17.30 Uhr.

Offener Vätertreff: "Wenn der Vater mit dem Kinde" - ein Samstagvormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. Nächster Termin: 19.6., 9-12 Uhr. (Frühstücksumlage).

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

FORUM Wilhelmsburg

Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd Stübchenhofer Weg 11, ☎ / Fax 750 73 53

Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

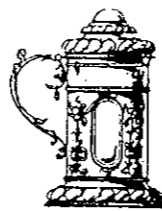
Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Vom ETERNIT-POKAL bis zum ZITRONENRENNEN

Das 19. Spring- und Dressur-Turnier des RFV Wilhelmsburg-Kirchdorf am 19./20. Juni war mit fast 2.000 Nennungen wieder ein sportlicher Höhepunkt auf der Insel. Und es war auch eine Herausforderung für den kleinen Verein. Viele ehrenamtliche Helfer hatten schon Wochen vorher die Plätze und Hindernisse hergerichtet und das hochsommerliche Wetter, bis auf den kleinen Regenschauer am Sonntagnachmittag, tat ein übriges, um Akti-



Foto: Klaus Meise

ven und Zuschauern ein gutes Turnier zu bieten.

Dieses Jahr stiftete die Firma ETERNIT für 2 Abteilungen einer Prüfung unserer Wahl je eine Satteldecke und für die Nächstplacierten wertvolle Bücher. Der Verein erhielt für sein Engagement zudem 750 DM. In der Dressurprüfung Kl. L gewannen Katharina Stern auf Celima vom RFV Bargtheide und Inken Müller auf Leon vom RV Ahrensburg-Ahrensfelde. Das Foto zeigt Inken Müller nach der Siegerehrung in der Klaus-Wilke-Halle mit aufgelegter Satteldecke des ETERNIT-

POKALS 1999.

Am Sonntag konnten die Zuschauer es kaum erwarten, daß die vorletzte Prüfung anfang: das ZITRONENRENNEN. Unter lauten Anfeuerungsrufen tauchten die jungen Reiterinnen immer wieder unermüdlich die Köpfe in den Wassereimer, um nur mit dem Mund - die halbe Zitrone herauszufischen, die dann im Galopp um den Platz herum bis ins Ziel gebracht wurde.

Und zur großen Freude unseres Vereins

holte sich im anschließenden Stafetten-springen die Mannschaft Wilhelmsburg 2 den Wanderpokal und Sieg. Die erfolgreichen Reiterinnen waren Rebecca Lewandowski auf Playboy, Tanja Weiß auf Dolly und Gaby Wülken auf Mac Two.

Das abschließende Aufräumen am Montagnachmittag zog sich bis in die Abendstunden hin, es wurde noch manches Bierchen getrunken und Friedel, der Vereinswirt, grillte die vom Wochenende übriggebliebenen Würstchen. Trotz aller Arbeit und großer Hitze waren zum Schluß alle der Meinung, daß sich die

Mühe wieder einmal gelohnt hat. Der Reitverein hat für ein gutes Image Wilhelmsburgs gesorgt, denn viele ReiterInnen sagten uns, wie auch schon bei früheren Turnieren, daß sie gerne zu uns kämen.

Klaus Meise / Pressewart

Alternative Stadtrundfahrt: Swing-Jugend In Hamburg während des Nationalsozialismus am Mittwoch, 21.7.

„Techno-Tanzen verboten! Die Reichskulturkammer“ - solch ein Schild würde heute ungläubig aufgenommen oder belacht werden. Die wenigsten würden sich auf Parties oder in den Discos daran halten. Vor 55 Jahren hingen Schilder mit der Aufschrift „Swing-Tanzen verboten! Die Reichskulturkammer“ im Alsterpavillon und an anderen Treffpunkten von Swing-Jugendlichen. Eine Mißachtung des Verbots hatte ernste Konsequenzen.

Bei dieser Stadtrundfahrt „hotten“ wir auf den Spuren der „Swings“ durch Hamburg. Musik von Teddy Stauffer, Glenn Miller, Louis Armstrong, den Andrew Sisters und anderen gibt's für die Ohren, Filmeinspielungen für's Auge. **Abfahrt ist um 12 Uhr am ZOB, Bussteig 2.**

Karten zu **12 DM** (ermäßigt: 8 DM) gibt's unter Teil 317 96 114 oder am Bus.

Landesjugendring HH

Gasthaus

Moorwerder Hof



Moorwerder Norderdeich 78
21109 Hamburg
☎ + Fax 040 - 754 50 79

• Kaffeegarten • Hotelzimmer •
Sonnabends wechselnde
Veranstaltungen - open end.
Sonntags Kaffeeklatsch, 15 - 18 Uhr
(Kaffeegedeck: 7 DM).
Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di. - Fr.: 11.30 - 24 Uhr,
Sa. + So. ab 10 Uhr (So. bis 24 Uhr)
Norddeutsche Küche
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Eisenbahn in Wilhelmsburg

Von Helmut Zschorsch

Ende 1966 kündigte sich endgültig ein Transaktionswechsel an. Waren die V.60 mangels Leistungsfähigkeit nicht in der Lage, die 82 und 94 zu ersetzen, so drang die V.90 nun in die angestammten Aufgabenbereiche dieser Baureihe vor. Fahrzeugbestand am 1.1.1967: 16 Maschinen der Baureihe 82 und 26 Maschinen der Baureihe 94.

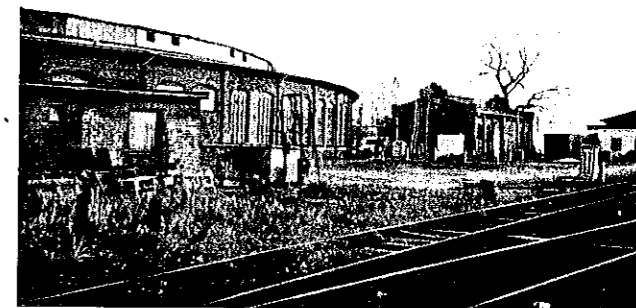
Das durch die wirtschaftliche Rezession gekennzeichnete Jahr 1967 blieb nicht ohne Auswirkung auf den Lokbestand in Wilhelmsburg. Zum einen wurden weniger Loks im Rangierdienst benötigt, andererseits in Harburg weitere V.90 übernommen. So schrumpfte die Anzahl der betriebsfähigen Dampflok um ein Viertel. Die Einrichtung für den Dampflokbetrieb wurde ab Juni 1972, mit Ende des Dampfbetriebes in Hamburg überhaupt, zurückgebaut. Kohlenkran, Hochbunkeranlage und Schlackenkran legte man in Wilhelmsburg still und verschrottete die Anlage. Mit der Einbebnung des Kohlenlagers gehörten auch die letzten deutlichen Zeichen des Dampflokbetriebs der Vergangenheit an.

In den Gebäuden, in denen sich einst die Schmiede und die Dreherei befanden, wurde eine Werkstatt zur Unterhaltung der Flurförderfahrzeuge (E-Karren, Gabelstapler) für den gesamten Hamburger Raum eingerichtet.

Erhebliche Umstrukturierungen setzten mit der Inbetriebnahme des Rangierbahnhofes Maschen in den Jahren 1977/78 ein, der mit einer Kapazität von 11.000 Wagen pro Tag fünf veraltete Hamburger Rangierbahnhöfe ersetzen sollte. Auch der Rangierbahnhof Wilhelmsburg verlor daher eine seiner Aufgaben: Die Bildung von Güterzügen. Das Sammeln von Wa-

gen aus dem Hafen und der umgebenden Industrie wie auch die Bedienung des neu eingerichteten Huckepack- und Containerterminals sorgten jedoch weiterhin für einen regen Betrieb. Die zur Ausbesserung von Schadgüterwagen im Jahre 1961 modernisierte Halle auf der Elbinsel, stand nun für die Unterhaltung von Dieselloks zur Verfügung. Damit war die Möglichkeit gegeben, das einst wesentlich bedeutendere Bahnwerk Harburg am 31.12.1979 aufzulösen und dessen Unterhaltungsbestand zum 1.1.1980 ins nahegelegene Wilhelmsburg abzugeben, welches nun wieder eine Dienststelle mit eigener Triebfahrzeugbestand war. Auch ist Wilhelmsburg Heimat von dieselhydraulisch angetriebenen Kranwagen. Daneben gehört der technische Wagenuntersuchungsdienst zum Bahnwerk. Die Einsatzschwerpunkte liegen in den Hafenbahnhöfen Hamburg Süd, Hohe Schaar, Unterelbe, Waltershof und Hansaport. Für die Knotenpunktbahnhöfe Buxtehude, Stade, Bremervörde, Buchholz, Rotenburg/Wümme und Hamburg-Harburg werden vom Wilhelmsburger Bahnwerk Wagenmeister bedarfsweise disponiert. Die Aufgabenfelder des Wagenuntersuchungsdienstes waren z.B.: Ein- und Ausgangsuntersuchungen mit voller Bremsprobe, wagentechnische Angelegenheiten bei der Zu-

sammenarbeit mit nichtbundeseigenen Bahnen, Behandlung beschädigter und ausgesetzter Wagen auf den Untersuchungsbahnhöfen und vieles mehr.
(Wird fortgesetzt.)



Bahnwerk Wilhelmsburg: Rückseite des Ringlokschuppens

sammenarbeit mit nichtbundeseigenen Bahnen, Behandlung beschädigter und ausgesetzter Wagen auf den Untersuchungsbahnhöfen und vieles mehr.
(Wird fortgesetzt.)

Der Klippschliefer

Auf der Klippe bei der Kiefer sonnte sich ein Klippenschliefer; doch die Klippe, auf der Kippe, wurde schief und schiefer. Schließlich kippte diese Klippe wie 'ne Wippe tief und tiefer, und es fiel der Klippenschliefer von der Klippe bei der Kiefer eine Klippstufe tiefer.

Karsten Lieberam-Schmidt,
1998 ©

Salon

Manuela Irretier

Krieterstr. 22 • 21109 Hamburg • Tel. (040) 7 54 41 67

Wir sind umgezogen:

Blumen Wollgast

Krieterstraße 18 (WEZ), 21109 HH
- ehem.: "Blütezeit" -
Tel. 758 030 / 754 64 50 / 750 88 06
Fax 754 69 74



Abgestellte Dieselloks der Baureihe V 360
Ihr Schicksal: Verschrottung

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege Kosmetik *Handpflege*
bei
Ingrid Hägewald

Niedergergschwerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

Unter knappem Etat leiden besonders die Kinder

Mit Spenden an das Spielmobil „Falkenflitzer“ könnten wesentlich mehr Kinder aus Flüchtlingsfamilien betreut werden.

Wenn Scharen von Kindern einem bunt besprayten LKW entgegenlaufen, ist der „Falkenflitzer“ unterwegs. Für alle Kinder in Asylbewerberunterkünften wöchentlich eine freizeitpädagogische Betreuung zu sichern, ist die Aufgabe dieses Spielmobils. Doch mit zunehmenden Flüchtlingszahlen und stagnierenden Etats ist dieses Niveau nur noch mit Hilfe von Spenden zu erreichen.

Die Arbeit übernehmen in Hamburg drei Initiativen mit ihren Spielmobilen, finanziert von der Stadt Hamburg. Der Verein zur Förderung der Jugendarbeit mit dem Spielmobil „Falkenflitzer“ betreut 5 Einrichtungen. Bei den vielen neuen Flüchtlingen, die besonders aus dem Kosovo gekommen sind, werden die mobilen Pädagogen von Anfragen überrannt. Um auch nur dem dringendsten pädagogischen Bedarf nachzukommen, müßten wir unser Angebot verdoppeln. Material und Know-how wären vorhanden. Was fehlt, ist das Geld für die Betreuung all der neuen Kinder. Daher ruhen wir jetzt auf, zu spenden.

In Hamburg hat sich die Zahl der Flüchtlinge in diesem Jahr verdoppelt. Wir bekommen Anfragen von Einrichtungen, bei denen es derart drängt, daß wir bereits überlegen, Unterkünfte mit etwas stabileren Kindergruppen aufzugeben. Das ist pädagogisch aber wenig sinnvoll. Teilweise können Einrichtungen mit bis zu 100 Kindern nicht betreut werden. Eine dramatische Situation, die lieber durch mehr Einsätze gelöst werden soll. Einzig die finanziellen Möglichkeiten lassen das nicht zu. Um diesen Bedarf zu decken, sind Spenden erforderlich.

Was die Arbeit ausmacht

Noch etwas ängstlich nähern sich die Kinder dem 7,5 t schweren „Falkenflitzer“. Einige klettern schon wie gewohnt in die Aufbauten. Bei Regenwetter kann man innen basteln, spielen, malen. Doch meistens wird der Platz für die mitgebrachten Großspielgeräte benötigt. Die Kinder wissen ganz genau, was sie wollen. „Mit bewegungsintensiven Spielen“, so Nicole Stemmer, seit einem Jahr beim Spielmobil, „gleichen wir das fehlende Angebot der Umgebung aus. Hüpfen, klettern, Spiele mit Einsatz des ganzen Körpers stehen dabei besonders hoch im Kurs.“

Wichtig bei dieser Arbeit ist der Aufbau einer Beziehung zu den Kindern. Um eine normalisierte Lebenssituation herzustellen, sind feste Bezugspersonen wichtig. Daher ist eine langfristige Betreuung ein großes Anliegen der „Spielmobiler“.

„Über einen längeren Zeitraum nehmen wir an den Entwicklungsschritten teil, die oftmals im Spiel gemacht werden“, resümiert Nicole Stemmer. Persönliche Erfahrungen können im Spiel integriert verarbeitet werden. Besonders für Kinder mit Kriegserfahrungen ein wichtiges Element. Dabei geht bei kleinen Kindern die Normalisierung und das Erlernen der deutschen Sprache deutlich schneller als bei Jugendlichen. Umso wichtiger erscheint den Pädagogen die intensive Betreuung der Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

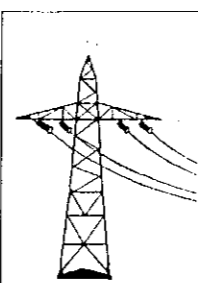
Ein wichtiger Arbeitsbereich ist die Prävention gegen Aggression unter den Kindern. Konflikte, besonders zwischen den verschiedenen Ethnien, werden teilweise aggressiv verbal und nicht zuletzt mit körperlicher Gewalt angegangen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Kindern zu vermitteln, wie Konflikte konstruktiv gelöst und aktiv vermieden werden können. Bei Kindern mit teilweise traumatischen Erlebnissen keine leichte, aber im Interesse der Gesellschaft eine elementare Aufgabe. Immerhin benötigen 80 % der Flüchtlingskinder betreuende Hilfe. So sind sich die Kinder aus dem Asylbewerberheim in Neugraben auch sicher: „Ohne den „Falkenflitzer“ wäre es nachmittags nur halb so schön. Die bringen immer tolle Ideen mit, dann ist immer was los.“

Jede Spende wird also dringend gebraucht und kommt garantiert an.

Unser Spendenkonto:

Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.,
Kto. Nr. 43346812
bei der
Hamburger Bank
(BLZ 201 900 03)

Thomas Hartmann,
Verein zur Förderung
der Jugendarbeit e.V.



Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung

Die Verbindung, die WIR mit dieser Ausgabe zur *Wilhelmsburger Zeitung* herstellen wollen, liegt 45 Jahre zurück. Am Dienstag, dem 5. Januar 1954 konnte man im Leitartikel Folgendes lesen:

Wilhelmsburg braucht kräftige Eigenwerbung
Vom Veringplatz ist schneller nach dem Hamburger Rathaus hinzukommen als umgekehrt von Hamburg nach Wilhelmsburg / Ochsenzoll liegt „näher“.

Man braucht seine Sinne gar nicht auf überempfindlich einzustellen. Sie merken es auch so schon, daß Wilhelmsburg vom Hamburger Rathaus „viel weiter“ weglegen muß als etwa die Walddörfer, Groß-Hansdorf usw. Über diese Orte weiß man in Hamburg sehr gut Bescheid. Über Wilhelmsburg weiß man aber kaum mehr, als daß es zu Hamburg gehört. Und wenn wirklich einmal ein Nicht-Wilhelmsburger von Hamburg nach Wilhelmsburg muß, haben seine „Reisevorbereitungen“ bereits Ähnlichkeit mit einer Reise nach Amerika.

Man mag das sehen wie man will, tragisch, komisch oder tragisch-komisch, eine Wohltat ist dieses „Interesse“ für Wilhelmsburg auf keinen Fall. Man kann es fortwährend auf Schritt und Tritt beobachten. Eine ähnliche Unkenntnis über andere, oft noch sehr viel weiter vom Hamburger Rathaus weg liegende Ortsteile wie Wilhelmsburg ist undenkbar. Und dabei braucht man doch mit der Straßenbahn nur knapp 30 Minuten zu fahren, um von Wilhelmsburg nach dem Hamburger Rathaus zu kommen.

Am Ende des Artikels steht die Aufforderung:

Wilhelmsburg sollte mal von sich aus ein bißchen mithelfen, daß es sowohl in Hamburg als auch in Harburg etwas mehr darstellt als ein „unerforschtes Gebiet“, von dem man nur weiß, daß es irgendwo an der Elbe liegen soll und daß es auch mit zu Hamburg gehört.

MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur
Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Depression

Serie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK):

Lichtblick für trübe Tage

Wird es draußen düster, kalt und neblig, beginnt für zehn Prozent aller Erwachsenen in Deutschland die Zeit der Qualen. Sie leiden unter der „saisonal abhängigen Depression“ (SAD) - vereinfacht auch Winter-Depression genannt. Fast 80 Prozent der Betroffenen sind Frauen. Im Gegensatz zur typischen Depression ist das Stimmungstief vorübergehend und von der Jahreszeit abhängig. Zudem wird die Lage nicht als völlig hoffnungslos erlebt. Menschen, die mit dieser Form der Verstimmung zu kämpfen haben, werden fast jedes Jahr im Herbst und Winter depressiv. Im Frühling bessert sich der Zustand wieder.

Verantwortlich für den Trübsinn ist unter anderem das fehlgesteuerte Hormon Melatonin. Es macht müde und drückt auf die Stimmung. Im Winter, bei fehlenden Lichteinflüssen, wird es verstärkt ausgeschüttet. Antriebsschwäche und Konzentrationsstörungen bestimmen dann die Befindlichkeit. Hansgeorg Volgmann, Bezirksgeschäftsführer der DAK, Hamburg: „Versagensängste und Schuldgefühle sowie mangelnde Belastbarkeit in Verbindung mit Heißhunger auf Kohlenhydrate sind die hervorstehtendsten Symptome“. Die müssen aber nicht gleich im Griff zur Pille münden. Psychopharmaka-Therapien haben auch ihre Schattenseiten: Abhilfe wird nur kurzfristig geschaffen, dafür kann es aber zur Abhängigkeit kommen. Volgmann rät vielmehr zu körperlicher Bewegung im Freien und Kneippischen Anwendungen mit Kaltwasserreizen. Auch das Naturheilmittel Johanniskraut kann die Seelenpein lindern. Hilfreich ist es, zu Hause und im Büro für Helligkeit zu sorgen: Das Herumsitzen im Halbdunkel spart zwar Strom, hilft der geplagten Seele aber ansonsten nicht weiter.

Als Standardbehandlung gilt seit einigen Jahren die Lichttherapie. Mehrere Studien haben gezeigt, daß - bei richtiger Dosis - zwei Drittel der Patienten bereits nach einigen Tagen deutlich positiverer Stimmung waren und mehr Lebenskraft empfanden. Die tägliche Behandlungszeit beträgt zwischen 30 Minuten und zwei Stunden, je nach Stärke der benutzten Lampen. Diese bestehen meist aus Leuchtstoffröhren mit einer Lichtintensität von 2500 bis 10000 Lux. UV- und Infrarot-

strahlen werden so weit wie möglich herausgefiltert. Bereits nach wenigen Tagen bessern sich die Symptome. Nach weiteren zwei Wochen treten dann auch Leichtigkeit, Ruhe und Energie ein. Einen Test zur Winter-Depression bietet die DAK unter <http://www.dak.de/network/index.html> auf ihren Internetseiten.


Zum Abschluß 3 Buchempfehlungen für alle, die sich weitergehend mit dem Thema „Depressionen“ befassen möchten:

- „Depression überwinden – Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Helfer“. Stiftung Warentest, 1998; 29,30 DM.
- Klaus Kaufmann-Mall / Gudrun Mall: „Wege aus der Depression“. Rowohlt-Taschenbuch, 1996; 14,90 DM.
- John Greist / James W. Jefferson: „Depression – Was man darüber wissen sollte und was man dagegen tun kann“. Beck'sche Verlagsbuchhandl., 1995; 17,80 DM.

 **Anne's Näh-Stube**
Änderungs-Schneiderei
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

 **Tür auf zur Welt der Bücher...!**
 **Lüdemann**
Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Zum Glück gibt es..
GLASEREI DÖHLER
Alles ums Glas von A-Z
Bau- & Reparatur-Verglasung - Reparaturschnelldienst
Inhaber: Jürgen Godau
Vogelhütendeich 69
21107 Hamburg
Tel. 040 / 75 73 19
Fax 040 / 753 45 70

 **Bestattungen Schulenburg GmbH**
Tel. 757742 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg
Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Dann war da noch die Geschichte von dem Mülli, die ich jetzt berichte:

Urlaubszeit - ach ist das schön, Mülli will auf Reisen geh'n. Mit der guten Deutschen Bahn will er in den Urlaub fahr'n. Träumt schon mal von Wind und Sonne, faulenzten mit großer Wonne.

Doch - oh, Schreck, was muß er seh'n: Nichts kann auf dem Gleis mehr steh'n. Keine Bahn kann hier mehr fahren auf dem Dreck von vielen Jahren. Hochgestapelt ist er nun und der Zug, der muß jetzt ruh'n.

Müllli kann nicht d'rüber lachen, schnappt sich seine Siebensachen, trollt sich mürrisch in die Wohnung. Tja - auch das kann sein „Belohnung“!

Regina Krummschmidt

Paten auf Zeit gesucht

(UFA) Für ein besseres Miteinander der Generationen startete am 21. Juni 1999 die Aktion „Wir öffnen Türen“. Unterstützt durch die Schirmherrschaft von Hamburgs Bischöfin Maria Jepsen und durch Landespastor Dr. Stephan Reimers suchen die ambulanten pflegerischen Dienste der Diakonie Menschen, die für einen Tag ein Stück ihrer Zeit spenden, um die zunehmende Isolation älterer Menschen in unserer Gesellschaft zu durchbrechen. Paten werden gesucht, aber auch Geldspender sind willkommen. Beides zusammen soll dazu dienen, den Weltseniorentag am 1. Oktober zu gestalten. Mit Ausflügen, Theaterbesuchen und mit bunten Nachmittagen soll dieser Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis für die Menschen werden, die von den Diakoniestationen betreut werden. Gerade im Jahr der Senioren, zu dem 1999 von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde, komme es darauf an, deutlich zu machen, daß eine Gesellschaft aus jungen und alten Menschen bestehe.

Der Verein „Diakoniestation in Wilhelmsburg“ wurde am 26. Mai 1975 von den Kirchengemeinden St. Raphael, Emmaus, Kreuzkirche, Paul-Gerhard und der Neuhofer Kirche gegründet, die ersten Mitarbeiterinnen waren Heike Biljes (Gemeindegewerter von St. Raphael) und Helga Ploog (Gemeindegewerter von Emmaus). Nach der Aufnahme der katholischen Gemeinde St. Bonifatius in den Verein konnte auch Gerhard Kilb als Leiter eingestellt werden.

Die Diakonie Wilhelmsburg e.V. wie der Verein heute heißt, beschäftigt inzwischen 157 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die über 320 pflegebedürftige Menschen betreuen.

Inzwischen sind ambulante pflegerische Dienste der Diakonie im gesamten Hamburger Stadtgebiet zu finden. Mit einem fast flächendeckenden Hilfsnetz betreuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 21 Einrichtungen mit professioneller Hilfe pflegebedürftige Menschen.

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!
 >Glasbruch-Sofortmontage
 >Alle gängigen Scheiben am Lager
 >Schadenabwicklung von A - Z
 >5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
 Vogelhüttendeich 66-68

REISEBÜRO GLOBE TROTTER

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit **Flug + Bahn + Bus + PKW** und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

Ihre Ferate Heymann Ellen von Hacht

Veringstraße 55
 Telefon 75 75 75
 Telefax 307 84 25

Me(e/h)r erleben!
 Ferienvergnügen an der Ostsee mit der BUNDjugend

Wir wollen mit Euch 3 Wochen in einem Zeltlager an der Ostsee verbringen, in einem ökologischen Ferienvergnügen. Dort werden wir die Ostseeküste mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen, schwimmen, Kanu oder Kajak fahren. Unser Ziel ist Behrendorf, und teilnehmen können Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Kosten betragen ca. 600 DM.



Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:
 1. Mai bis 31. Oktober
 jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:
 Trauungen durch das Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
 Kontakt: Ursula Falke
 Telefon 754 37 32 od. 75 49 49 90 • Telefax 75 49 49 49
 Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 21109 Hamburg
 Telefon (040) 754 25 25
 Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Anmeldungen bitte schriftlich an die BUND (Bund für Umwelt u. Naturschutz Deutschland), Landesgeschäftsstelle, Lange Reihe 29, 20099 HH.

Bei Rückfragen: BUNDjugend,
 Tel. 460 34 32 u. 24 44 11

WIR WOLLEN FREUND-SCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.

Tel. 752 459-0



Sozial- und Diakoniestation Wilhelmsburg

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

arno stüben
 gardinen und teppichboden
 Tel. 040 / 5 29 69 18

Offener Brief

der Wilhelmsburger MitarbeiterInnen des Jugendamtes Harburg an Bezirksamtsleiter Hellriegel vom 12.6.1999

Sehr geehrter Herr Hellriegel, mit Erschrecken und Empörung haben wir erfahren, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung in den Jahren 2000 und 2001 erhebliche Stellenstreichungen im Bezirk Harburg vorgenommen werden sollen.

Das bedeutet für die Region Wilhelmsburg (Jugendamtsbereich), dass folgende Stellen gestrichen werden sollen:

1. 1 Stelle im ASD (Allg. Sozialer Dienst) - Sozialberatung im Ortsamt Wilhelmsburg.
2. 1 Stelle im Haus der Jugend Wilhelmsburg.
3. 1 Stelle im Haus der Jugend Kirchdorf.
4. 1 ½ Stellen im Spielhaus Rotenhäuser Feld.

Diese Stellen werden gestrichen, obwohl die Einrichtungen schon heute über keinerlei stellenmäßige Knautschzonen mehr verfügen und die Mitarbeiter traditionell mehr arbeiten, als sie bezahlt bekommen.

Die Stellenstreichungen im Spielhaus Rotenhäuser Feld bedeuten die Schließung des Hauses. Diese Arbeit (ca. 100 Kinder) soll zukünftig vom Haus der Jugend Wilhelmsburg geleistet werden. Dies vor dem Hintergrund der Stellenstreichung auch dort.

Die Stellen der beiden Häuser der Jugend zusammen sind bereits in den letzten Jahren von 16 auf 9 besetzte Stellen reduziert worden. Nun sollen noch zwei weitere Stellen gestrichen werden.

Eine Stelle der Sozialberatung (vom Allgemeinen Sozialen Dienst) soll ganz gestrichen werden. Mit dem Wegfall der betroffenen Kollegin wird es einen massiven Einbruch in deren präventiver und vernetzenden Arbeit geben. Insbesondere für die Arbeit mit Migrantinnen ist dies ein nicht aufzufangender Rückschritt.

Diese Streichungen müssen vor dem Hintergrund gesehen werden, daß im Jugendamtsbereich die Aufgaben in den letzten Jahren extrem angestiegen sind.

So steigt die Zahl der Kinder in Heimerziehung und anderen Hilfen zur Erziehung seit Jahren an. Hamburg ist nicht mehr bereit, dies zu bezahlen. Trotzdem werden die präventiven Angebote, wie oben genannt, immer mehr eingeschränkt bzw. geschlossen.

Wir befürchten, daß alle Beteiligten die

möglichen dramatischen Folgen dieser Streichungen unterschätzen.

Diese Stellenreduzierung ist ein Tritt vors Schienbein der engagierten MitarbeiterInnen, die in der Vergangenheit auf Stellenkürzungen, veränderte Anforderungen und Aufgabenzuwächse nicht mit Resignation, sondern mit Kreativität und steigender Arbeitsflexibilität reagiert haben. Die Mitarbeiter haben genug Vorarbeit erbracht - mehr geht nicht.

Wo bleibt das Gewissen der Handelnden?

Offene Kinder-, Jugend- und Familienarbeit kostet Geld.

Unsere Arbeit leistet Gewalt- und Suchtprävention, Partizipation und gesellschaftliche Integration. Volkswirtschaftlich gesehen also eine Schadensminimierung.

In den USA und Frankreich hat sich der Staat weitestgehend aus der Kinder- und Jugendarbeit zurückgezogen, mit entsprechenden Folgen und Folgekosten. Die politisch Handelnden (aus dem Bezirk Harburg, der Hamburger Bürgerschaft) stehen in der Verantwortung.

Wieviel ist ihnen die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien wert?

Die Zukunft der Kinder und Jugendlichen sollte nicht die Straße sein, MigrantInnen nicht zurück in die Isolation gedrängt werden und Familien dürfen nicht ohne adäquate Hilfsangebote sein.

Wir appellieren an Sie, Herr Hellriegel, setzen Sie sich für die Rücknahme der Stellenstreichungen ein.

Wilhelmsburg braucht starke, leistungsfähige Einrichtungen für die Kinder und Jugendlichen und die Familien.

Die Schließung des Spielhauses Rotenhäuser Feld muß verhindert werden.

Die Sozialberatung im Ortsamt darf nicht eingeschränkt werden.

Mit freundlichem Gruß

Dienstbesprechung

Jugendamt Harburg -
 Region Wilhelmsburg am
 8.6.1999

(Anwesend: Allg. Sozialer Dienst Wilhelmsburg / Erziehungsberatungsstelle Wilhelmsburg / Elternschulen Kirchdorf-Süd u. Wilhelmsburg / Häuser der Jugend Kirchdorf u. Wilhelmsburg / Spielhaus Rotenhäuser Feld / Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd)

Leserbriefe - Le

Zur Ankündigung des Sportfestes "Fairplay und Fan" (Ausgabe Juni 99): "An die Organisatoren des FairPlay und Fun-Sportfestes Wilhelmsburg!"

Beim Durchlesen des Flyers für das Sportfest am 3. Juli musste ich ganz doll

schlucken und habe eine unheimliche Wut bekommen. Da arbeite ich nun mit Kindern und Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Herkunftsländern, engagiere mich, um ein friedliches Miteinander zu schaffen, gerade in unserem von Problemen be-

lasteten Stadtteil Wilhelmsburg. Rassismus, Ausgrenzung, Andersartigkeit und Intoleranz erlebe ich fast täglich. Diesem entgegenzuwirken, verstehe ich auch als Sinn meiner Arbeit. Solltet Ihr, die für dieses Sportfest die Verantwortung übernommen habt, dieses nicht auch auf Eure Fah-ne geschrieben haben? Sonst könnte ich dieses ganze Sportfest überhaupt nicht verstehen! Wie mögen sich wohl die Mitbürger dunkler Hautfarbe fühlen, wenn sie da lesen, daß das Kombibad Wilhelmsburg u.a. eine "Negerkußstaffel" anbietet? Für mich kann ich diesen alltäglichen "Ras-sismus" nicht so stehen lassen und muss meine Wut darüber zum Ausdruck bringen. Dieses ist für mich schon kein kleiner Fauxpas, sondern eine ganz dicke Entgleisung, die so nicht stehen bleiben kann. Gerade die Imageverbesserung von Wilhelmsburg sollten alle im Visier haben.

Jörg Michalski, Leiter des Pädagog. Mittagstisches, Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V.

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
 Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
 Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
 Leutegestellung, Tischler + Installationservice



Die Seite für uns

Das Redaktionsteam der Kinder- und Jugendeinrichtungen, welches sich monatlich mit der Erstellung dieser Seite beschäftigt, fiel es besonders in diesem Monat schwer, etwas Passendes auszuwählen. Angesichts der bedrohlichen Sparpolitik, über die wir schon mehrfach berichteten, halten wir es für angebracht, einen offenen Brief der Jugendvertreter der Häuser der Jugend Wilhelmsburg und Kirchdorf zu veröffentlichen.

Wir haben versucht, auf dieser Seite immer eine ausgewogene Mischung aus informativen, nachdenklichen und humorvollen Artikeln zu veröffentlichen.

Leider ist uns selbst im Moment ziemlich das Lachen vergangen. Wir möchten der Wilhelmsburger Öffentlichkeit auf diesem Weg unsere Wut, Angst und Hilflosigkeit deutlich machen.

Für Nachfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung:

HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592,
HdJ Kirchdorf, Tel. 7546566 und
Jugendzentrum Kirchdorf-Süd,
Tel. 7509071.

Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592.

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Jugendvertretung Haus der Jugend Kirchdorf
Jugendvertretung Haus der Jugend Wilhelmsburg

Ein offener Brief an die in Hamburg politisch Handelnden

Sehr geehrte Frau Raab, sehr geehrte Damen und Herren, als Jugendvertreter der Häuser der Jugend Kirchdorf und Wilhelmsburg erlauben wir uns einige Anmerkungen zu den geplanten Stellenstreichungen in den Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bezirk Harburg: Die geplanten Stellenstreichungen sind eine Katastrophe. Unsere Solidarität gilt auch den Jugendlichen in Neuwiedenthal.

Ist Mikros Tod umsonst gewesen?

Allerdings haben auch die Häuser der Jugend in Kirchdorf und Wilhelmsburg viel zu wenig Mitarbeiter.

Und auch hier soll jeweils eine weitere Stelle gestrichen werden.

Obwohl in diesen beiden Einrichtungen in den letzten Jahren bereits 7 Stellen fortgefallen sind.

Gerade in Wilhelmsburg geht es immer mehr Jugendlichen dreckig, es gibt kaum Beratungsstellen und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche. Viele bekommen keinen Ausbildungs- und Arbeitsplatz, viele leben mehr auf der Straße als zu Hause, und nun geht es auch noch an unsere Treffpunkte ran.

Die Häuser der Jugend werden kaputt gespart.

Obwohl alle wissen, daß viele Kinder und Jugendliche Unterstützung und Lebenshilfe bitter nötig haben.

Und die bekommen sie in den sozialen Brennpunkten nun einmal in den Häusern der Jugend bzw. Jugendzentren.

Diese Einrichtungen sind für viele von uns ihr **Zuhause** geworden. Wir wissen schon lange, daß unsere Sozialarbeiter Knochenarbeit leisten, um uns erfolgreich bei Problemen helfen zu können.

Wo bleibt das politische Gewissen?

Wer ist für die Kürzungen in der Jugendarbeit verantwortlich?

Wir haben kein Verständnis dafür, daß sich offenbar die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung auf der einen Seite und die Bezirke auf der anderen Seite gegenseitig Schuldzuweisungen machen über die Stellenstreichungen.

Und es passiert nichts! Obwohl alle die dramatische Stellensituation in den Harburger Jugendhäusern beklagen.

Ist das Hamburger Jugendpolitik?

Wir haben kein Verständnis für einen Verteilungskampf zwischen Süderelbe und Wilhelmsburg. Wie ihn einige Politiker scheinbar wollen.

Es geht in Harburg allen Jugendhäusern schlecht!

Ihr politisch Handelnden, Ihr seid ernsthaft zum Handeln gefordert. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf gut funktionierende Treffs. Nehmt die Stellenstreichungen im Kinder- und Jugendbereich zurück. Schiebt nicht nur den "schwarzen Peter" zwischen Euch hin und her. So werden Probleme nicht gelöst.

Murat Kocamanoglu

Cengiz Kasbeck

Radio **VOGEL** *Fernsehen*
Otto Vogel
- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!*
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

**Die Meldung des Sommers:
Skaten ist langweilig...**

... wenn man zum 13ten Mal denselben holprigen Radweg an der Alster entlangrattert! Lieber mal raus an die See und in kleiner Gruppe bei schönstem Sonnenschein und kühler Ostseebrise die wenig befahrenen Feldwege unter die Rollen nehmen!! Danach die dampfenden Füße in die kühle Ostsee tauchen und mit netten Leuten die Inbus-Schlüssel austauschen...

Die Hamburger Inline-Skating Schule bietet für nur 190 DM ein ganzes Wochenende für fortgeschrittene Inline-Skaterinnen auf der Ostseeinsel Fehmarn an, mit Übernachtung, Frühstück, einem Abendessen und Anleitung beim Tourenskaten.

Die Termine: 13.8. - 15.8., 27.8. - 29.8. und 3.9. - 5.9.

Nähere Infos und Anmeldungen unter Tel. 428 38 36 05.

Hamburger Inline-Skating Schule
(Hochschulsport-Förderverein e.V.)

ASTRA *Unser Bier.* **Clubheim
Einigkeit**

Gaststätte

21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

RUND UM DEN BAU
BAUSTOFFE
ARNDT

*Dienstleistungen
Fachberatung
auch vor Ort!*

Buschwerder Winkel 7
21107 Hamburg

Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

**Inline-Skating:
Sicherheit durch
Schutzausrüstung und
richtige Technik**

Skates kaufen, anziehen und los - so sieht für die meisten der Einstieg in den Inline-Sport aus. Erst nach den meist unvermeidlichen ersten Stürzen stellen Anfänger fest, daß noch mehr zur Ausrüstung gehört. Und daß nicht jeder Skate hält, was er verspricht.

Regel Nr. 1: **Niemals ohne Helm und Schoner für Ellenbogen, Knie und Handgelenke skaten**, denn diese Körperteile sind beim Sturz am stärksten gefährdet. Worauf es ankommt: Helme sollten leicht und gut belüftet sein, Pads für Ellenbogen, Knie und Handgelenke dürfen nicht kneifen oder zwicken. Handgelenkschoner mit Klingel leisten gute Dienste als Signalgeber, wenn Jogger oder Fußgänger in kontrolliertem Tempo überholt werden sollen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist im Umgang mit den anderen Verkehrsteilnehmern oberstes Gebot. Sicheres Fahren setzt stabiles Schuhwerk voraus: Hochwertige Inline-Skates schützen und stabilisieren das Fußgelenk. Bei Skates, deren Schale sich im Knöchelbereich eindrücken läßt, drohen Verletzungen an Gelenken und Bändern. Skates mit Kunststoffschienen, die sich auf Druck verbiegen, gehören zurück ins Regal. Sie bieten keinen ausreichenden Unfallschutz. Mit einer vollständigen Schutzausrüstung kann das Risiko einer ernsthaften Verletzung entscheidend reduziert werden. Nicht einmal ein Fünftel aller Aktiven, so das Ergebnis einer Studie der Universität Münster, trägt jedoch die komplette Schutzausrüstung. 76 % verwenden lediglich eine Teilausrüstung. Nur 17 % der Befragten gaben an, stets Helm, Ellenbo-



gen-, Knie und Handgelenkschoner zu tragen. Unser Experte, Sportwissenschaftler Andreas Branasch: „Viele Fitneß-Skater sind über die Notwendigkeit der Schutzausrüstung einfach zu wenig informiert.“

Genauso wichtig ist das schnelle **Erlernen von Ausweich- und Sicherheitsmanövern sowie Bremstechniken** - möglichst unter fachlicher Anleitung. Die o. g. Studie ergab, daß nur 25 % aller Skater wenigstens ein Bremsmanöver beherrschen. Aber nur wer sich sicher auf den schnellen Rollen bewegen kann, wird das beschwingte Gleiten und Flitzen wirklich spaßvoll erleben, ohne seine eigene und die Gesundheit anderer zu gefährden. Leider gehört Inline-Skating zu den verletzungsträchtigsten Sportarten: Experten schätzen, daß 3 von 4 Skatern irgendwann einmal so heftig stürzen, daß sie ärztlich behandelt werden müssen. Sicher einer der Gründe: Nur 5 Prozent der Anfänger haben einen Einführungs-Kurs besucht. Bei geschätzt 10 Mio. aktiven Skatern in Deutschland verursachen diese Fälle nach Berechnungen des AOK-Bundesverbandes jährlich Kosten von mindestens 500 Mio. DM. Jede Unfallverhütung durch Schulungsmaßnahmen und Information spart im Gegenzug Millionen und den Skatern jede Menge Schmerzen.

Wir möchten lieber auf Nummer sicher gehen und unterstützen deshalb alle Initiativen, die das Skaten sicherer machen und bei denen Fitness, Spaß und Sicherheit zusammengehören. In der überarbeiteten Neuauflage unserer Broschüre „**Easy Inline: Inline Skaten - aber sicher!**“ sind die wichtigsten Tips zusammengefaßt. Das 44 Seiten starke Heft ist in allen AOK-Geschäftsstellen kostenlos erhältlich.

AOK Hamburg

Flächenplanung in Georgswerder

Mit dem Lockvogel „Golfplatz“ wurden vor 2 Jahren Proteste unterdrückt, als die Fläche in Obergeorgswerder in einer Größenordnung von ca. 40 ha und die 16 ha Kleingartengelände in Niedergeorgswerder statt der im Programmplan ausgewiesenen Waldausweisung für Obergeorgswerder und dem Erhalt der Kleingärten im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen wurde.



Zur Erinnerung: Wir waren ein Opfer des Mengengerüsts. Andere Bezirke hatten zuviel „Grün“ ausgewiesen, so daß nach Meinung der Wirtschaftsbehörde das Verhältnis Gewerbe/Grün nicht mehr stimmte. Fündig wurde man bei der Suche nach Gewerbeflächen in Wilhelmsburg auf der Fläche in Ober- und Niedergeorgswerder, die mit ihrer Größe für ein ausgeglichenes Verhältnis sorgte. Nur: Mit dieser Vorgehensweise erwies man dem Stadtteil Georgswerder einen Bärendienst, denn diese Fläche sollte als Puffer zu den vielen Belastungen (Affi, Deponie Georgswerder usw.) aufgefördert, d.h. bewaldet werden, so wie es der Programmplan vorsah. In der Nähe vom Reitplatz gelegen hätten sich im Wald Reitwege angeboten. Mit der Verabschiedung des Landschaftsprogramms durch Senat und

Bürgerschaft, gegen den sich an diesem Punkt im übrigen der Wilhelmsburger Beirat für Stadtteilentwicklung, der Ortsausschuß, die Bezirksversammlung Harburg, sogar die CDU, ausgesprochen hat, sieht es nicht so gut aus für uns, dies zu ändern, da eine Veränderung des Flächennutzungsplanes / Landschaftsprogramm sehr aufwendig ist.

Auf der anderen Seite haben wir aber auch gute Chancen, dies doch noch zu erreichen, wenn wir sehen, was noch alles geplant ist und vor allen Dingen, wenn wir zusammenhalten.

Durch die jüngsten Entscheidungen der Wirtschaftsbehörde, im Hafen auf Wilhelmsburger Gebiet verstärkt **nicht hafenbezogene Betriebe** anzusiedeln, fühlt sich der Arbeitskreis Georgswerder hintergangen. Der Reihertstieg oder, wie das jüngste Beispiel zeigt, die Hohe Schaar, wo sich vor kurzem ein aus dem Heidenkampsweg ausgelagerter Betrieb ansiedelte (Mercedes-Benz) zeugen davon. Weitere Betriebe sollen folgen. Wohlgermerkt, unsere Kritik richtet sich nicht gegen die Ansiedlung von Betrieben, sondern gegen die Art und Weise, wie mit uns umgegangen wird. Die Innenstadt wertet sich zu ungunsten Wilhelmsburgs auf, denn diese Flächen werden als ganz normale Gewerbeflächen genutzt, ohne daß sie im Mengengerüst berücksichtigt worden sind. Dass wir in Wilhelmsburg mit dieser Vorgehensweise um alle im Bau- und Naturschutzrecht verankerten Regelungen (z.B. Ausgleich, den wir für eine Aufwertung dringend benötigen), aber auch mit den Nutzungen der Fläche an sich wieder benachteiligt werden, zeigt, welchen wirklichen Wert wir im Senat haben, denn fair ist diese Vorgehensweise uns gegenüber nicht. Hier setzen wir in unserem Bemühen an, die Beschlüsse des Senats in unserem Sinne zu verändern. Auf unserer Insel darf nicht nur von Imagekampagne und Aufwertung gesprochen, sondern es muß gehandelt werden. Unterstützen Sie uns, helfen Sie mit, unsere Ziele zu erreichen.

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße

21109 Hamburg
Tel. 040 - 754



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116 Tel.: 040-754 21 93
21109 Hamburg Fax: 040-754 58 50

Helga Schors,
Vorsitzende des
AK Georgswerder

Turnverein Jahn Wilhelmsburg von 1895 e.V.

sucht per sofort

eine z.Z. arbeitslose Person, die

- Sport- und sozialpädagogisch interessiert in unserem Stadtteil mit Jugendlichen in offenen Bewegungsgruppen arbeiten möchte.
- Grundbedingungen: Abgeschlossene Berufsausbildung, Erfahrung in Jugendarbeit bzw. Lizenzen in einer oder mehreren Sportarten.

Die Arbeit soll über die normale Vereinsarbeit hinausgehen und mit anderen Institutionen (Schule, Häuser der Jugend und Kirchen) zusammen Jugendliche ansprechen, die von den jetzigen Sportangeboten der Vereine nicht erreicht werden.

Möchten Sie mehr über das Projekt wissen, rufen Sie uns an oder faxen Sie uns:

Turnverein Jahn v. 1895
Tel. 754 23 23 / Fax 750 71 70

Wie kam es zur Seegelkenkehr?

Mit der Straße **Seegelkenkehr** ist es, wie mit vielen anderen Straßennamen in Wilhelmsburg: Sie stehen oft im Zusammenhang mit Familien die hier gelebt haben.

Seegelke, so wird in alten Dokumenten geschrieben, lebte von 1807 bis 1873 und hat als Deichvogt mit dem damaligen Amtmann von Ramdohr wesentlich dazu beigetragen, daß die „Schweineweide“ ein vor der Süderelbe gelegenes Stück Weideland, eingedeicht wurde. Der Deich wurde nach dem damaligen König Georg V. benannt und 1851 fertiggestellt.

In der Zeit von 1856 bis 1859 baute Seegelke ein Haus in das neueingedeichte Gebiet, das 1890 von der Familie Keesenberg erworben wurde und später von der Familie Riege.

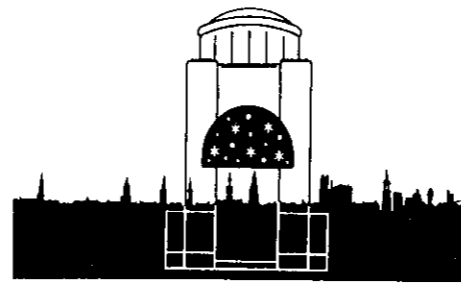
1996 erhielt die Straße ihren heutigen Namen, nachdem der Vorschlag „An der Schweineweide“ abgelehnt wurde.

Ursula Falke, Verein für Heimatkunde

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Die Jahrhundert-Sonnenfinsternis

(MG) Die Vorführungen des **Planetariums Hamburg** stehen im Juli und August ganz im Zeichen eines Jahrhundertereignisses, auf das alle europäischen Sternfreunde und Naturbeobachter schon lange warten:

Am 11. 8. 1999 gibt es die einzige **totale Sonnenfinsternis** dieses Jahrhunderts in Deutschland. Auch in den Ausstellungsräumen und am Astro-Shop des Planetariums gibt es viele Informationen über diese Jahrhundertfinsternis.

In Hamburg werden bis zu 85,6 % der Sonnenscheibe bedeckt. Die Sonne schrumpft bei uns zu einer schmalen Sichel zusammen, jedoch bleibt es hell, und die Sterne treten nicht hervor.

Das Sommerprogramm des Planetariums erläutert das Zustandekommen von Sonnen- und Mondfinsternissen, geht auf die Jahrtausende lange Geschichte der Finsternisbeobachtung ein und zeigt realistisch den Verlauf einer totalen Sonnenfinsternis.

Wo ist die Finsternis total? Was kann ich in Hamburg sehen? Wie schütze ich meine Augen? Wie sieht die Umgebung der total verfinsterten Sonne aus? Diese und viele andere Fragen sollen behandelt werden. Auch die moderne Sonnenphysik und die Raumsonden Soho und Ulysses werden zu ihrem Recht kommen.

In den Wochen nach der Finsternis soll mit Bildern aus dem INTERNET und Aufnahmen verschiedener Beobachter Bilanz gezogen werden. Die letzte totale Sonnenfinsternis in Hamburg fand im Jahre 1887 statt, die nächste kann man erst im fernen Jahr 2135 beobachten. Ein Trost bleibt uns jedoch: Die totale Mondfinsternis am 21. 1. 2000 wird in Hamburg zu sehen sein.

Am 20. 7. 1999 beginnt das Ferienprogramm des Planetariums:

Reise zu den Planeten (ab 10 Jahren empfohlen): Di. 20.7., 27.7., 3.8. und 17.8. um 11 und 14.30 Uhr.

Milliarden ferne Sonnen (ab 10 Jahre empfohlen): Mi. 21.7., 28.7., 4.8. und 18.8. um 11 und 14.30 Uhr.

Die Jahrhundert-Sonnenfinsternis: Mi., 7.7., 14.7., 21.7., 28.7., 4.8. und 18.8., Fr. 2.7., 9.7., 16.7., 23.7., 30.7. und 6.8. um 18.00 Uhr, sowie Sonntag 4.7., 18.7., 25.7., 8.8. und 15.8. um 11, 14.30 und 16.00 Uhr.

Kinderprogramm: Der Sommerhimmel und seine Sagen (besonders für Kinder ab 6 Jahren): Fr., 23.7. um 11. und 15 Uhr.

Vor 30 Jahren - Menschen auf dem Mond - Apollo 11 und das Mondflugprogramm: Mi., 21.7., 20 Uhr.

Das Planetarium im Stadtpark erreichen Sie am besten mit der U 3 - Bahnhof Borgweg; von dort ca. 12 Min. Fußweg durch den Park.

Erinnerungen gesucht: Klassenreisen ins Schullandheim

des Vereins
Steinbecker
Grund

Der Verein Schullandheim Steinbecker Grund e.V. bezieht am 18. September 1999 im neuen Schullandheim des Vereins „Haus Dübelsheide“ in Faßberg/Nieder-

ohe sein 75jähriges Jubiläum. Generationen von begeisterten Wilhelmsburger SchülerInnen sind bis zum Beginn der 80er Jahre in das im Ortsteil Steinbeck bei Buchholz i. d. Nordheide gelegene Schullandheim gefahren.

Wilhelmsburger Eltern legten im Jahr 1924 mit dem Kauf eines Geländes, auf dem sie ein kleines Gartenhaus errichteten und das Gelände mit Schulklassen bewirtschafteten, den Grundstein für eine 75jährige erfolgreiche Geschichte des Schullandheims. Anfang der 80er Jahre musste das Schullandheim in Buchholz aufgegeben werden. Am Standort Faßberg/Niederohe im Naturpark Südheide entstand unser neues Haus. Nach dem Auslaufen der Schule „Licht-Liebe-Leben“ am Kurdamm hat der Verein jetzt seinen Sitz an der Schule Stübenhofer Weg.

Der Verein feiert im September ein in der Schullandheimlandschaft erstaunliches Jubiläum: Seit 75 Jahren finden Schulklassen und Gruppen - vorwiegend aus den Wilhelmsburger Schulen - in dem alten wie in dem neuen Heim Platz für ru-

hige und erholsame Aufenthalte während ihrer Klassenreisen. Im Schullandheim konnten und können sie gemeinsam lernen und arbeiten, spielen und musizieren, Spaß haben und toben. Da die nächsten Gebäude vom „Haus Dübelsheide“ mindestens 200 m entfernt sind, kann bis in die Nacht diskutiert, gespielt und musiziert werden. Außer Schulklassen und ihren Eltern kommen inzwischen Sportvereine und Musikgruppen, Erwachsenen-Gruppen sowie Konfirmanden hierher.

Zum Jubiläum zeigt sich „Haus Dübelsheide“ in neuem Glanz. Das 39-Betten-Haus ist frisch herausgeputzt: Ein neu gestalteter, lichtdurchfluteter Tagesraum, Sanitäreinrichtungen modernster Art, ein Gelände mit Spiel- und Sportmöglichkeiten, 2 Rasenplätzen, ein Basket- und Volleyballfeld für die älteren Gäste sowie ein Großspielgerät für die kleinen stehen u.a. zur Verfügung.



Alle, die neben den Vereins- und Vorstandsmitgliedern beim Aufbau und bei der Instandhaltung des neuen und alten Hauses geholfen haben, werden rechtzeitig zu dem Jubiläumfest eingeladen. Dieses soll auch einen Rückblick auf die 75jährige Vereinsgeschichte ermöglichen. Der Verein hat bereits einige Kostbarkeiten der Vereinsgeschichte aus seinem Archiv „ausgegraben“, um sie im Schullandheim während des Jubiläumstages auszustellen. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, als ehemalige Besucher des Schullandheims oder altingesessene WilhelmsburgerInnen noch persönliche Erinnerungen (Fotos, Klassenreise-Zeitungen, Berichte o.ä.) besitzen, wenden Sie sich bitte an die Frau Atrott, die Leiterin der Schule Stübenhofer Weg (Tel. 754 48 82) oder an die beiden Vorsitzenden Ekkehard Schultze und Claus-Peter Cramer unter der gleichen Telefonnummer. Wir garantieren Ihnen, dass Sie Ihre Leihgaben unverseht zurück erhalten.

Verein Schullandheim
Steinbecker Grund e.V.

Herzlichen Glückwunsch allen Abiturienten des Jahres 1999 ...

(UFA) ... ganz besonders aber denen, die an einer Schule in Wilhelmsburg ihr Abitur bestanden haben. Das sind am **Gymnasium Kirchdorf Wilhelmsburg:**

Orhan Aydin, Patrick Bartels, Jasmin Dammann, Alexander Ditz, Henning Hajduk, Isabella Heinrich, Tanja Heise, Thomas Husmann, Samia Kanouté, Helena Leinweber, Jane Märlander, Björn Neubauer, Jan Paasche, Enno Pe, Janina Pflugradt, Felix Reinknecht, Jan Rubbert, Nelli Rudi, Nadine Schau, Nils Sierakowski, Patrick Steinig, William Töllner und Meltem Yapagci.

An der **Gesamtschule Kirchdorf:**

Muhammet Acar, Rahmad Afzali, Ayten Akgün, Zabiollah Arsalan, Monrudee Baipakdee, Mounir Brinsi, Ilhan Demirci, Rui Filipe dos Santos Luis, Swetlana Eijenseer, Yevhenia Gass, Gökhan Dervis Gökosal, Yasemin Gümrük, Özlem Karakaya, Stanislav Kilishek, Patrick König, Sylvia Kurth, Nicole Mündel, Dimitra Ntakouzoudi, Ahmad Farhad Qadir, Wahid Rahim, Gleb Silenok, Ipek Virit, Yasemin Yilmaz, Birsen Yuyucu

und am **Technischen Gymnasium (G 17):**

Christoph Baade, Sebastian Balk, Marcus Barescheer, Petra Bartels, Hauke Bendt, Olaf Bureck, Djordje Davidovic, Dennis Dedaj, Esteban Gatica-Varas, Beate Glowa, Anna Golka, Viktor Heinz, Christian Kaiser, Peter Kwasnica, Robert Laube, Gianni Meluccio, Andreas Rothe, Edmund Schauer, Oliver Schünke, André Mahmud Wakil, Leona Waldner, Andrew Yomi, David Zink und Zoran Zivkovic.

WIR möchten Euch die Worte Khalil Gibrans mit auf den Weg geben: „Unklar und nebelhaft ist der Beginn aller Dinge, doch nicht ihr Ende. Das Leben und alles was lebt, ist im Nebel gezeugt und nicht im Kristall. Und wer weiß, ob ein Kristall etwas anderes ist als Nebel in Zersetzung?“

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die zwar in Wilhelmsburg wohnen, aber aus den unterschiedlichsten Gründen in Hamburger oder Harburger Schulen ihr Abitur bestanden haben, ist uns nicht bekannt. Auch ihnen gilt unser herzlicher Glückwunsch.

Für viele andere Jungen und Mädchen gab es ebenfalls Entlassungen (aus der Sekundarstufe I) d.h. sie haben den Real-

schulabschluss oder die 10. Klasse der Hauptschule erreicht. Viele von ihnen haben einen Ausbildungsplatz gefunden oder gehen auf weiterführende Schulen,

um dort das Abitur zu erreichen, einige besuchen eine Fachschule, eine Fachhochschule oder eine Handelsschule. Bis zum 18. Lebensjahr fallen alle unter die Schulpflicht, so daß immer noch die Möglichkeit besteht, das Abgangszeugnis zu verbessern.

Immerhin haben 29 Schülerinnen und Schüler aus den 10. Klassen eine Aufnahme im Gymnasium erhalten, 157(!) haben den Realschulabschluss (Mittlere Reife) bekommen und 163 sind aus der Hauptschule entlassen worden. Die meisten natürlich mit Hauptschulabschluss, aus der Schule Buddestraße sogar alle.

WIR gratulieren Euch ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Einfach Menschen

(UFA) Unter dieser Rubrik wollen WIR über Menschen berichten, die Ungewöhnliches ganz selbstverständlich und in aller Bescheidenheit tun, ohne daß irgend jemand etwas von ihren „Taten“ erfährt.

Heute möchten WIR **Karl-Heinz Kaletzki** vorstellen; er ist 58 Jahre alt, wohnt in Wilhelmsburg, war Ewerführer und ist zur Zeit im Vorruhestand. 1992 verlor er seine Lebenspartnerin. Sie wurde auf dem Friedhof in Finkenriek beigesetzt. Seit dieser Zeit fährt er täglich zum Friedhof und pflegt nicht nur diese eine Grabstelle, sondern auch die vierzehn danebenliegenden, die alle von ihm dreimal im Jahr mit Blumen versorgt werden, das heißt, er kauft die Pflanzen, gießt sie, schneidet verwelkte ab, sorgt für gute Erde (indem er Maulwurfshügel abträgt!), steckt die Kanten ab, damit kein Gras hineinwächst und ist so bis zu zwei Stunden täglich, je nach Wetterlage, mit dieser Arbeit beschäftigt. Von den Angehörigen der anderen Grabstellen läßt sich nie jemand sehen. Karl-Heinz Kaletzki vermutet wohl richtig, daß die Verstorbenen vergessen sind.

Die Grabsteine (- bei fast allen handelt es sich um Beerdigungen, die vom Sozi-

alamt bezahlt wurde -) waren zum Teil im Erdboden versunken und kaum noch lesbar. Inzwischen liegen sie wieder in vollem Glanz auf der Grabstelle, gereinigt mit Hilfe eines Ziegelsteines und Sand, eine Arbeit die Karl-Heinz Kaletzki sich mit **Wolfgang Zamponi** teilt, der inzwischen sein „Stellvertreter“ für den Fall seiner Verhinderung ist - und weil solche Arbeit auch gemeinsam mehr Spaß macht.

Interessanterweise kannten sich beide aus der Kinderzeit, hatten sich über 40 Jahre aus den Augen verloren und erst auf dem Friedhof wiedergetroffen.

Auch wenn beide oft enttäuscht sind, weil ihre liebevolle Betreuung der Grabstellen nicht wahrgenommen wird, auch wenn sie weiterhin von ihrem niedrigen Einkommen viel Geld für die Pflege ausgeben, werden sie doch, solange es ihnen möglich ist, dafür sorgen, daß es in dem Bereich, in dem ihre Angehörigen liegen, gepflegt und blühend aussieht.



Karl-Heinz Kaletzki (re.) und Wolfgang Zamponi

Foto: Heinz Wernicke

Computer!

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

Wir bieten die Lösung!

Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56
e-Mail: pc.holm@gmx.de

Notfallnummer:
0172 - 59 39 601



alles geschieht auch im deutschen Namen an einem Ort, der 1941 Schauplatz des grausamsten von der Naziwehrmacht verübten Massakers auf dem Balkan gewesen ist: 7.000 Menschen wurden an einem einzigen Tage als „Geiseln“ erschossen. NATO-Raketen trafen jetzt auch die Gedenkstätte, zerstörten das Dach des Museums. (...)

Die jugoslawischen Kolleginnen und Kollegen brauchen nicht unser Mitleid, sondern unsere tätige Solidarität: (...)

Wir rufen deshalb zu einer Spendensammlung auf. Weil unsere Mittel nicht ausreichen, um allen Menschen zu helfen (...), möchten wir unseren Beitrag auf die Unterstützung der Rot-Kreuz-Station der Zastava-Autofabrik beschränken. Die Spenden werden direkt dorthin überwiesen. Die Prüfung des Kontos erfolgt durch die IG Medien Hamburg.

Kontobezeichnung:

„Kragujevac!“ (Josef Bergmann)
Konto-Nr. 1230 499 335
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50)

Ein Konto im Auftrag der
IG Medien Hamburg.

Die Teilnehmer der Veranstaltung spendeten insgesamt 600 DM.

Wir über uns:

Die Initiative „WilhelmsburgerInnen gegen den Krieg“ hat sich in der ersten Woche nach dem Beginn der Nato-Luftangriffe im März gebildet. An unserer Arbeit haben sich etwa 20 Menschen aus unserem Stadtteil beteiligt. Wir verstehen uns als Fortsetzung der beiden Friedensinitiativen, die es in Wilhelmsburg in den 80er Jahren gab. Wir sind überparteilich und haben in vielen Fragen unterschiedliche Auffassungen. Einig sind wir uns aber in folgenden Punkten:

- Wir lehnen Krieg als Mittel zur Lösung von Konflikten zwischen den Völkern grundsätzlich ab.
- Wir verurteilen die Bombardierung Jugoslawiens als gegen die Zivilbe-

völkerung gerichteten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg und die Beteiligung der Bundeswehr daran als offenen Bruch des Grundgesetzes, das in Art. 26 die Führung eines Angriffskrieges verbietet und unter Strafe stellt.

• Wir verurteilen jegliche nationale Unterdrückung und Vertreibung, gleichgültig, ob sie von serbischen Nationalisten gegen andere Völker des alten Jugoslawiens oder von kroatischen oder albanischen Nationalisten an der serbischen Bevölke-



Das zerstörte Automobilwerk Zastava

rung begangen wurden und werden. Wir wissen dabei, daß jeder es sich bewußt zu einfach macht, der die Schuld an den nationalen Auseinandersetzungen auf dem Balkan, die eine lange und wechselvolle Geschichte haben, einseitig nur einem Volk anlastet.

• Wir verurteilen die Politik des Westens, insbesondere des internationalen Währungsfonds und der Bundesregierung, die aus eigenstich-

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -

tigen Wirtschafts- und Machtinteressen heraus seit Jahren die wachsenden Spannungen zwischen den Völkern des alten Jugoslawiens systematisch vertieft und ausgenutzt hat. Nach dem Grundsatz „teile und herrsche“ wurde Spaltung betrieben, anstatt auf Versöhnung und Ausgleich hinzuwirken. Neben den wöchentlichen Treffen und Diskussionen haben wir Infostände organisiert, zur Teilnahme an Demonstrationen aufgerufen, Flugblätter geschrieben und die Veranstaltung vorbereitet. Wir wollen auch nach dem Ende der Luftangriffe unsere Arbeit fortsetzen, da die Menschen in Jugoslawien und den Nachbarländern unter den Auswirkungen des Krieges noch lange zu leiden haben werden. Der Frieden ist nach der Besetzung des Kosovo durch NATO-Truppen nicht in neutralen Händen und noch lange gefährdet und neue Kriegsgefahren zeichnen sich ab.

Wir wollen in unserem Stadtteil weiter über das wirkliche Geschehen informieren und so dazu beitragen, das von deutschem Boden Frieden und nicht Krieg ausgeht.

Wir treffen uns **jeden Mittwoch um 19 Uhr** im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Für die Initiative
„WilhelmsburgerInnen
gegen den Krieg“:
Heiko Humburg

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung • Sanierung • Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelwäldchen 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax. : 040-75 60 48 60
e-mail :
ernstburger@vosnet.de

Mittagstisch:
12-15 Uhr
(siehe Aushang)
Küche: 18 - 22 Uhr
Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)



Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

Veranstaltung im Bürgerhaus: Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung

Gewerkschafter berichteten aus dem zerstörten Jugoslawien. Die Initiative „WilhelmsburgerInnen gegen den Krieg“ hatte zu einem mit 65 Teilnehmern gut besuchten Informations- und Diskussionsabend am 28. Juni in das Bürgerhaus eingeladen.

Thema der Veranstaltung waren die Luftangriffe und ihre schrecklichen Folgen für die Zivilbevölkerung. Die Veranstalter haben bewußt den Blick auf diesen Ausschnitt des gesamten Geschehens aus Krieg und Bürgerkrieg in Jugoslawien gelenkt, weil es der Teil des Krieges ist, für den Kampfflugzeuge der Bundeswehr direkt mitverantwortlich sind und der in seinen Auswirkungen in unseren Medien dennoch nahezu völlig totgeschwiegen wird.

Die 3 Referenten Horst Bethge, Ole von Bismarck und Rolf Becker, alle so alt, daß sie den Luftkrieg über Hamburg noch selbst erlebt haben, gehörten zu einer Delegation von Gewerkschaftsmitgliedern, die während der NATO-Angriffe im Mai nach Belgrad und in andere Städte in Serbien reiste. Sie wollten sich direkt informieren und bekunden, daß die Menschen in ganz Jugoslawien, die unter diesem Krieg litten, nicht unsere Feinde oder Gegner sind, und ein Zeichen der Solidarität mit ihnen setzen. Sie bezahlten die Reise nicht nur selbst, sondern setzten auch die Route selbst fest, um sich ein unabhängiges Bild der Lage zu machen.

Die Referenten waren sichtlich geprägt von dem, was sie gesehen haben und die Betroffenheit griff auf alle über, als zahlreiche Dias von zerstörten Schulen, Universitäten, Krankenhäusern, Brücken, Wohnvierteln und Industriebetrieben gezeigt wurden. Die Referenten widersprachen der Bezeichnung „Kollateralschäden“ (= ungewollte Begleitschäden) für diese Zerstörungen auf das heftigste. „Es gibt keinen Zweifel: Die Bombardierungen richteten sich gegen die Zivilbevölkerung; gezielt wurden die Nervenzentren des gesellschaftlichen Lebens ausgeschaltet. Die Mehrheit der jugoslawischen Bevölkerung erwartet tiefe Armut“, so Rolf Becker. Er berichtete von insgesamt 200 zerstörten Schulen; eine, die sie besuchten, sei viermal direkt getroffen worden. Ganz besonders furchtbar war der Bericht über die von der NATO massenhaft einge-



Die einzige Klinik für lungenkranke Kinder in Belgrad

setzten Splitterbomben, die von der UNO als besonders grausam geächtet sind und die seitdem von der NATO nur noch „Kassettbomben“ genannt werden. Diese bestehen aus ca. 200 kleineren sogenannten „Bomblets“, die sich auf über einen Quadratkilometer verteilen und mit rasierklingscharfen Metallteilchen gefüllt sind. Sie werden gegen sogenannte „weiche Ziele“, was nichts anderes als Menschen bedeutet, eingesetzt und töten auf grausigste Weise oder führen zu schrecklichen Verstümmelungen. Gut ein Drittel von diesen „Bomblets“ explodiert nicht sofort beim Aufprall, somit ist Jugoslawien und besonders auch der Kosovo übersät mit dieser tödlichen NATO-Hinterlassenschaft. Auf Bombenresten fanden die Referenten ein „Verfallsdatum“: „Einzusetzen bis zum Jahr 2005“!

Auszug aus dem Tagesprotokoll der Delegation:

„Kragujevac, 25. Mai 1999

In Jugoslawien haben die Bomben und Raketen der NATO die Arbeitsplätze von 600.000 Kolleginnen und Kollegen zerstört. Allein im Automobilwerk Zastava in Kragujevac verloren 37.000 Arbeiter (darunter 2.000 albanische Kollegen) durch die Bombardierungen am 9. und 12.

April ihre Lebensgrundlagen und Zukunftsperspektiven; mitbetroffen sind die Beschäftigten in 229 Zulieferbetrieben. Das Heizkraftwerk von Zastava speiste 30% seiner Energie in das öffentliche Netz, in Schulen, Krankenhäuser und Wohnungen(...) Allnächtlich versuchten viele Beschäftigte durch einen „menschlichen Schutzschild“ das Werk zu retten. Es ging ihnen auch um die Zukunft ihrer Kinder.

2.000 Jugendliche konnten im Ausbildungszentrum von Zastava einen Metallverarbeitungsberuf erlernen. Aber erbarmungslos (...) nahm die NATO auch keine Rücksicht auf die ihr Werk bewachenden Menschen. 160 wurden verletzt, viele schrecklich verstümmelt.

(...) Die Folgen der Bombardements für die Stadt sind eine humanitäre Katastrophe. Noch herrscht kein Hunger, aber die Vorelendung ist unausweichlich, wenn die Ersparnisse aufgebraucht sind. Die Arbeitslosen erhalten für ein Vierteljahr 330 Dinar im Monat (35 DM), danach für ein weiteres Vierteljahr 100 Dinar. Die Gewerkschaft versucht über einen Fonds, in den die Arbeiter in der Vergangenheit einen Teil ihres Lohnes eingezahlt haben, die größte Not zu lindern (...). Aber nun kann niemand mehr in den Fonds einzahlen, sein Ende ist absehbar. Und dies

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Willis Rätsel:

Gesucht wird in unserem Kreuzwortwätsel diesmal ein wichtiges Gerät, das sich aus den Buchstaben in den Kreisfeldern ergibt.

Dieses Lösungswort schicken Sie auf einer Postkarte bis zum 31.7.1999 an den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH, ... oder geben die Karte im Bürgerhaus ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen WIR diesmal 1 Flasche „Deichbruch“ und 2 x Kaffee u. Kuchen im Heimatmuseum – gestiftet vom Verein für Heimatkunde. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und hier nun die gesuchten Begriffe:

WAAGERECHT:

- Begleiten
- Fell der Bärenrobbe
- Fleischspeise
- Folge
- Schmale Stelle
- Hebräisch: Sohn
- Tunke
- Wacholderschnaps
- Erhöhter Aufbau in Kirchen
- Schlimm, übel
- Veraltet: Straßenzoll
- Amerikanischer Männerkurzname
- Taub
- Nicht exakt
- Geländevertiefung
- Hochschüler
- Unterkunft
- Eine der Kapverdischen Inseln
- Redensart
- blaßrot
- Wüstes Gelage
- Japanisches Längenmaß
- Verbogen

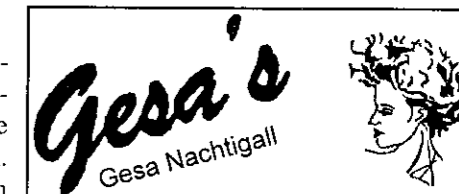
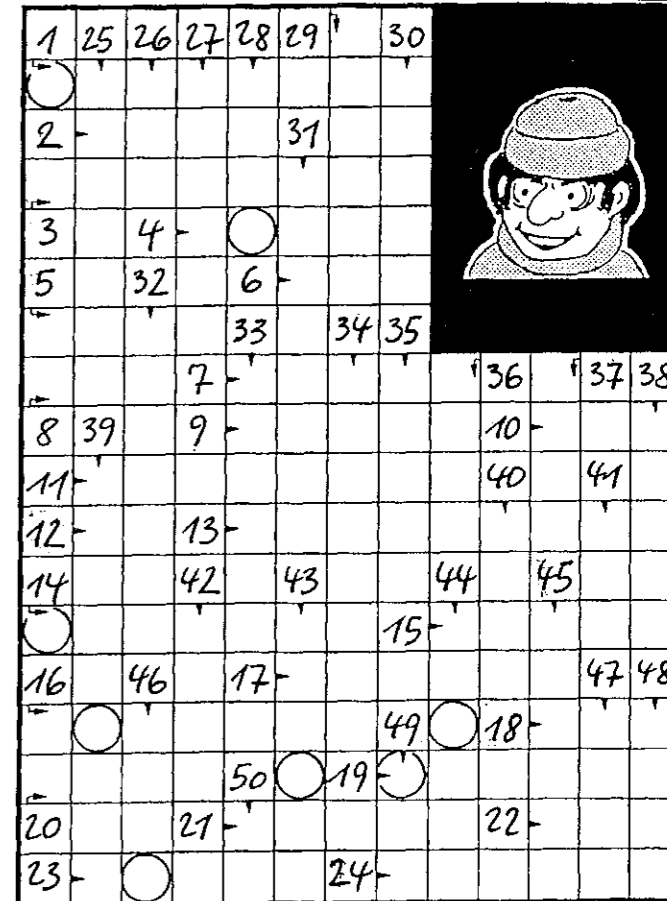
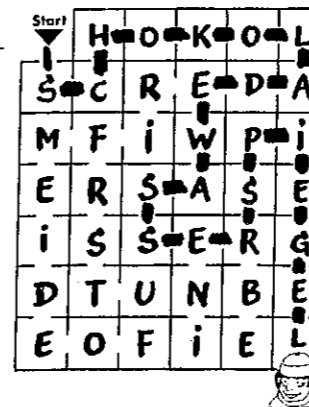
SENKRECHT:

- Gleichförmiger Ablauf
- General Wallensteins
- Fluß durch Perpignan
- Besucher (Mz.)
- Unterarmknochen

- Untier
- Musikzeichen
- Nachlaßregelung
- großmütig
- Schreinerwerkzeuge
- Hoher Arbeitstisch
- Empfangszimmer
- Unser Planet
- Ziffer
- Gebärde
- Rebe
- Gewaltsame Entwendung
- Trist
- Altnordische Dichtung
- Krankhaft, ungewöhnlich
- Symbolfigur der Deutschen
- Abweichende Textfassung
- Eng.: EDV-Anwender
- Lat.: Asien
- großer Dorsch
- Weibl. Vorname
- Irtysch-Zufluß

Nun zu unserem Juni-Rätsel: Unten finden Sie den richtigen Weg durch das Labyrinth. Und die richtigen Lösungsworte waren Schokolade und Wasserspiegel.

Und wer kann sich über einen Kasten Öko-Bier – gestiftet von der Fa. Meerkötter - freuen? Es sind Christoph Haurand, Dietmar Peterlein und Olga Zirwes. WIR sagen „Prost!“.



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Rolf Meerkötter Bier-, Wein- und Faßbierdepot

BIERKÖTTNER
BIENSTETTER
RIEDENBURGER
Brauhaus
Bioland
ÖKO-Bier vom
Riedenburger Brauhaus:

- Kloster Dinkel naturtrüb, hergestellt in der Tradition der ehemaligen Klosterbrauerei Plankstetten, gebraut mit Gerste und Dinkel, nicht filtriert, mit allen natürlichen und wertvollen Inhaltsstoffen.
- 5-Korn UR-BIER, naturtrüb, der herrlich kernige Genuß aus kräftigem, wertvollem Urgetreide.

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Traumpalast für Wilhelmsburg

Den folgenden Brief schrieb Klaus Petrikat vom FORUM Wilhelmsburg am 15. Juni 1999 an Wirtschaftssenator Dr. Thomas Mirow:

Sehr geehrter Herr Senator, Sie hatten auf der 9. Einwohnerversammlung des FORUMs Wilhelmsburg die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger aufgefordert, Ideen für den Stadtteil zu entwickeln.

Ich habe mir nun dazu meine Gedanken gemacht, die ich Ihnen vorstellen möchte. Hamburg ist und bleibt als Stadt das Tor zur Welt. Wilhelmsburg ist die größte Flußinsel Europas und liegt mitten in Hamburg. Auf Wilhelmsburg leben heute schon Menschen aus vielen Nationen. Mein Arzt sagt, er habe Patienten aus über 20 Staaten - und alle leben bisher zum Glück friedlich zusammen.

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Wilhelmsburger Einkaufszentrums und der zukünftigen Verfügbarkeit von Bundesbahngelände ist meine Idee, die verbleibende Bundesbahntrasse in der Wilhelmsburger Mitte in der Weise zu überbrücken, daß darauf ein „Traumpalast“ entsteht. Er könnte die Form eines Passagierschiffes haben mit allen Einrichtungen, die zu einem Traumschiff gehören. Ich denke weiter an eine Badelandschaft (Sauna etc.), z. B. nach dem Vorbild Stuttgarts, oder auch Freizeitsport-Einrichtungen, wie sie am Weissenhäuser Strand vorhanden sind. Weiter könnte dort eine Schönheitsfarm nach dem Vorbild der Sonnenalb bei Obersdorf entstehen, auch ein Varieté oder eine Spielbank wären möglich. - Meiner Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt, z. B. Rodelbahn, Galerie, Ausstellungen, ganz oben ein Restaurant, z. B. in Form eines Schiffsführerstandes, Mehrzweckhalle,

Stadion für Box- und Ringveranstaltungen, ein 3-D-Kino oder eine Drachenfliegerschanze. Alles Attraktivitäten in und für Wilhelmsburg, aber auch für ganz Hamburg und das gesamte Umland

Außerdem könnte der Traumpalast aber auch als Fluchtburg im Katastrophenfall dienen.

Günstige Verkehrsanbindungen sind bereits vorhanden, wie S-Bahnhof und Buslinien. Ohne große Probleme wäre auch eine Fähranbindung möglich. Parkflächen sollten an den Autobahnen geschaffen werden und die Gäste mit alternativen Verkehrsmitteln zum Traumpalast gebracht werden. Unter alternativen Verkehrsmitteln verstehe ich Busse mit Hybrid-, Erdgas oder Wasserstoffantrieb. Ferner Taxis oder Pferdroschken oder auch eine Straßenbahn, schöne Radfahr- und Wanderwege. Ferner müßte ein Kanal gebaut werden für Barkassen und Wasser-taxis sowie eine Fährverbindung nach Hamburg. Der vorhandene Radfahrweg zum alten Elbtunnel muß verbessert werden. Um den Lieferverkehr zu begrenzen, sollte ein zentrales Lager für alle Einrichtungen gebaut werden. Ferner könnte die Wilhelmsburger Reichsstraße zwischen den beiden Enden der Autobahnen in einen Tunnel verlegt werden, so daß auf dem Gelände ein Park oder eine Gartenslandschaft entstehen könnte.

Wilhelmsburg hat auch jetzt sehr attraktive Ecken und Gebäude, wie die Rhee, das Heuckenlock, die Wilhelmsburger Dove Elbe, die Bunthaus Spitze, die Windmühle Johanna, das alte Amtshaus, das Eisenbahnmuseum, die alte Süderelbbrücke, den alten Elbtunnel und die Köhlbrandbrücke. Aber der „Traumpalast“ würde wunderbar zur Aufwertung Wilhelmsburgs beitragen und stünde auch Hamburg als Tor zur Welt gut an.

Ich habe meinen Traum im FORUM Wilhelmsburg vorgestellt, in dem ich mit-

arbeite, und wurde gebeten, Ihnen meine Visionen vorzustellen. Für solch ein attraktives Projekt sollten sich doch Investoren finden lassen. Ich würde mich freuen, Ihre Meinung und Vorschläge zur Realisation zu hören.

WIR würden gern die Meinung unserer Leser zu diesen Visionen erfahren. Wäre der Traumpalast etwas für Wilhelmsburg? - Bitte schreiben Sie uns.

Suchtberatungsstelle KODROBS Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

anonyme, kostenfreie Suchtberatung

Umschulung zur Informatikkauffrau in Teilzeit

Der FrauenTechnikZentrum-DFR e.V. in Hamburg bietet ab dem 26.7.1999 für Berufsrückkehrerinnen und langzeitarbeitslose Frauen eine Umschulung zur Informatikkauffrau in Teilzeit an und will damit ein gutes Sprungbrett in den I. Arbeitsmarkt bieten. Die Umschulung hat ein hohes Niveau und richtet sich an Frauen, die gerne mit Menschen zu tun haben, sich den Umgang mit EDV zutrauen und hoch motiviert sind. Sie lernen die Einsatzmöglichkeiten von EDV-Systemen kennen, sind für die Beschaffung der Informationstechnik zuständig, müssen sich auf Kundenbedürfnisse einstellen können und sind beteiligt an konkreten Problemlösungen der Informationstechnik.

Die Umschulung bietet u.a. folgende Vorteile:

- Enge Zusammenarbeit mit den Praktikumsfirmen von Anfang an.
 - Kleine Klassen mit 18 Teilnehmerinnen.
 - PCs, die den Teilnehmerinnen immer zur Verfügung stehen.
 - Praxisbezogener Ansatz.
 - Gutes Bewerbungstraining und intensive Nachbetreuung führen zu überdurchschnittlichen Eingliederungsquoten.
- Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an

FrauenTechnikZentrum-DFR e.V.,
Nagelweg 10, 20097 HH
Tel. 285 06 05 / Fax 284 06 077

Im Gespräch mit....

Bettina Gotfredsen und Doris Stoldt von der Kinderstube Kirchdorf-Süd

Ich betrete die Kinderstube im Dahlgrünring 1.

WIR: Hallo, da bin ich !

Bettina Gotfredsen: Hallo, komm rein. Willst du einen Kaffee? Jenny, geh bitte nach draußen zum Spielen, Barbara möchte mit uns ein Interview führen..... Na, dann schieß mal los mit deinen Fragen.

WIR: Wie kamt ihr eigentlich darauf, die Kinderstube zu gründen ?

Bettina Gotfredsen: Früher trafen wir uns mit unseren Kindern auf dem Spielplatz. Wenn es regnete, mußten wir uns wieder trennen und in die Wohnungen gehen. Da hatten wir die Idee, über die SAGA eine gemeinsame Wohnung zu bekommen, in der wir uns bei jedem Wetter treffen können...

WIR: Wie lange ist das her?

Bettina Gotfredsen: Ach, wie lange mag das hersein.....?

Doris Stoldt: Bestimmt schon 5 Jahre..... Wir waren ja zwischendurch schon im Erlerring 10, im ehemaligen Mietercafé.

WIR: Ach, ja?

Doris Stoldt: Wir haben übergangsweise

von der SAGA das ehemalige Mietercafé zur Verfügung gestellt bekommen. Dort konnten wir erstmal unterschlüpfen bis geeignete Räume frei geworden sind.

WIR: Und jetzt habt ihr geeignete Räume ??

Bettina Gotfredsen: Ja, seit Anfang des Jahres hat die Kinderstube Kirchdorf-Süd ihr Domizil im Dahlgrünring 1. Es sind die ehemaligen Räume des Internationalen Treffpunktes, die freigeworden sind, weil der ITW selber neue Räume bekommen hat. Zur Zeit ist es aber nicht so gemütlich bei uns, weil eine Terrasse gebaut wird.

WIR: Ach deshalb der Lärm. Aber trotzdem: das finde ich Klasse !

Doris Stoldt: Ja, dann kannst du dich, wenn du uns besuchst, auch nach draußen setzen.

WIR: Gerne, aber jetzt erzählt einmal, was macht ihr in der Kinderstube?

Bettina Gotfredsen: Es treffen sich Mütter, Kinder und manchmal auch Väter. Die Kinder spielen und basteln gemeinsam. Jeden Tag wird gekocht. Natürlich wird viel geklönt, es steht immer ein Pott Kaffee auf dem Tisch. Manchmal machen wir auch einen gemeinsamen Ausflug.

Natürlich helfen wir uns gegenseitig bei den kleinen und großen Problemen des Alltags.

WIR: Was ist mit den Vätern?

Doris Stoldt: Väter sind willkommen, gerne auch alleinerziehende. Natürlich sind uns auch neue Mütter mit ihren Kindern willkommen. Es ist doch von Vorteil, wenn man sich austauschen und gegenseitig unterstützen kann.

Wir haben schon eine Menge auf die Beine gestellt.

Bettina Gotfredsen: Ja, ich kenne mich gut aus mit sponsoring...du kannst dir gar nicht vorstellen, bei welchen Firmen und Geschäften ich schon „betteln“ war. Und die meisten haben uns etwas gegeben. Das war richtig toll...

WIR: Das habe ich auch mitbekommen, und ich kann von dir in der Beziehung eine Menge lernen. - Von wem würdet ihr denn noch unterstützt ?

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Bettina Gotfredsen: Frau Severin hat uns von Anfang an Mut gemacht, daneben hat uns die SAGA auch enorm unterstützt und viele andere, die ich hier gar nicht alle nennen kann.

WIR: Ihr hattet neulich Besuch, habe ich in der Zeitung gelesen...

Doris Stoldt: Besuch ist gut...Das waren Frauen aus Schottland, die in einer ähnlichen Siedlung leben wie wir. Obwohl wir kein Englisch sprechen, haben wir uns sofort verstanden. Das war ganz leicht.

Bettina Gotfredsen: Wir hoffen, daß wir unsere neuen Freundinnen bald selber besuchen können.

WIR: Das ist ja ein richtiger *Internationaler Austausch* bei euch. Kann ich nicht mitkommen nach Schottland ?

Bettina Gotfredsen: Erst mal sehen, wie das Interview wird.

WIR: Alles klar, und noch weiterhin viel power.

Wer mehr über die Kinderstube erfahren oder mitmachen möchte, kann sich bei Bettina Gotfredsen melden, Tel.: 754 55 89.

Das Interview führte Barbara Kopf.

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD 75 12 77

RÜCKERT

Heizungstechnik
Not- u. Störungsdienst
21107 HH, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!